

dem Chor "Gospelboat". Näheres auf S. 9.

31.5. bis 26.6.

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45: Ausstellung mit Wilhelmsburger Fotos von HEINZ WERNICKE.

Montag, 31. Mai

11 Uhr, Bücherhalle Wilhelmsburg: Eröffnung der neuen Räume (Vogelhüttendeich 45). Siehe S. 3.

Mittwoch, 2. Juni

15 Uhr, Bücherhalle Wilhelmsburg: Das Figurentheater Ambrella spielt "Die kleinen Leute von Swabedoo".

Freitag, 4.6.

18 Uhr, Treffpunkt an der Bushaltestelle Mengestr. (Bus 155): "Die Polen kommen - Migrantenstadtteil Wilhelmsburg". Ein Stadtteilrundgang der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Teilnehmerbeitrag: 7 DM.

Sonnabend, 5.6.

Ab 10 Uhr rund um die Emmauskirche: Sommerfest im Reiherstieg - veranstaltet vom Hauptsache Wilhelmsburg e.V. und dem KTH Eckermannstraße, mit Flohmarkt, Buden, Spielen, Musik und Spaß. (Wer sich beteiligen möchte, wende sich bitte an das Fischhaus Schumacher, Fährstr. 65, Tel. 75 89 90; Flohmarkt-Anmeldungen in der Buchhandlung Lüdemann, Fährstr. 26 (Tel. 753 13 53) oder Annes Nähstube, Fährstr. 24 (Tel. 75 66 51 90).



Foto: Jochen Gipp

In unserer März-Ausgabe zeigten WIR ein Bild, auf dem Johann Rust zu sehen sein sollte - aber das war falsch; unsere Leserin Frau Tolasch aus Wentorf machte uns darauf aufmerksam. Hier nun ein Bild, das wirklich Herrn Rust zeigt.

10.30 Uhr ab S-Bahnhof Wilhelmsburg: Auf den Spuren der Windmühlen in Wilhelmsburgs Nordosten.

Kulturgeschichtlich-botanisches Wandern der Volkshochschule mit Frank Lehmann und Jörg von Prondzinski.

11 - 17 Uhr, Pflegeheim Reinstorfweg: Sommerfest. Siehe Anzeige auf der vorigen Seite.

15 Uhr, Treffpunkt am Stübenplatz: "Die Heimatfront des Wehrmachtkrieges - Bunkeralltag im 2. Weltkrieg". Ein Stadtteilrundgang der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Teilnehmerbeitrag: 7 DM.

19 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Beschwingter Lustiger Abend im KiKi-Theater. Tänze Lieder, Dönsches, Show. Einlaß: 18 Uhr. Eintritt: 8 DM (erm.: 5 DM). Kartenbestellung bei Susan Flamia, Tel. 750 617 96.

21 Uhr, Honigfabrik: FC St. Pauli-Party, u.a. mit Across The Border.

Sonntag, 6. Juni

10 - 18 Uhr, Stübenhofer Weg: Stübifest mit Spielstraße, Luftballonweitflug, Tanzvorführungen in der Schule, Reiten, Treckerfahren, Hüpfburg, Überraschungen, Essen und Trinken, Cafeteria im Freizeithaus. **Flohmarkt** (Aufbau ab 9 Uhr; Anmeldung: Tel. 750 73 53; Standgeld: 1 selbstgebackener Kuchen oder 10 DM). Veranstalter: Schule Stübenhofer Weg, Elternrat, Kinderbauernhof und Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

10 Uhr, St. Raphael-Kirche, Wehrmannstraße: Plattdeutscher Gottesdienst. Näheres auf S. 9.

Montag, 7.6.

18.30 Uhr, Bürgerhaus: 16. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Sonntag, 13.6.

17 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Abendmusik: Bläser- und Orgelwerke von H. Duffe, N. de Grigny u.a.. Es spielen der Posaunenchor der Emmausgemeinde (Ltg.: Wolfgang Krause) und Tobias Bantel, Orgel.

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand. Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen. 100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie !

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Freitag, 18.6.

7.30 Uhr ab Bürgerhaus-Parkplatz: Tagesfahrt mit der BALTIC STAR nach Dänemark in Zusammenarbeit mit den DGB-Senioren. Preis: 12 DM inkl. Frühstück und Mittagessen. Karten im Bürgerhaus.

18 Uhr, Treffpunkt am Stübenplatz: "Von Tsingtao bis Wilhelmsburg - Auf den Spuren von Hermann Vering." Stadtteilentwicklung ist in Wilhelmsburg untrennbar mit dem Namen Verings verbunden, der die Umwandlung von der Milchinsel zum Industriestandort besorgte. Ein Stadtteilrundgang der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg. Teilnehmerbeitrag: 7 DM.

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 17. Juni

Impressum:

Herausgeber:
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Postfach 930547, 21085 HH
ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse:
briefkasten@wilhelmsburger-inselrundblick.de
Im Internet unter:
<http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Klaus Meise, Axel Trappe, Heinz Wernicke
Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.000 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 20.(!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!
Anzeigenschluß: jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreisliste - Stand Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder im Internet einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

5. Jahrgang / Ausgabe Mai 1999



Sie finden außerdem in dieser Ausgabe:

Einwohnerversammlung des FORUMS mit Wirtschaftssenator Dr. Thomas Mirow - S. 22 -

Der Bürgerverein Wilhelmsburg stellt sich vor - S. 4 -

Hauptsache Ausbildung Wilhelmsburg hat eine Ausbildungsagentur - S. 13 -

Im Gespräch mit ... **Verena Klein, Leiterin des Servicezentrums Kirchdorf-Süd** - S. 15/16

Die "Job-Lokomotive" - finanziert von der Hamburg-Mannheimer zu ihrem 100. Geburtstag - S. 17 -

Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg gegründet - S. 18 -

Empfang des Ortsausschusses Rede unserer Ortsamtsleiterin Heike Severin - S. 21 -

Wilhelmsburger gegen den Krieg - S. 19 -

... und jede Menge **Tips ... und Termine** auf den letzten Seiten

FORUM Wilhelmsburg Die Donnerstagsrunde

(MG) Hauptthema war natürlich die **Einwohnerversammlung** (siehe Seite 22).

In der Donnerstagsrunde danach wurde noch einmal über den Nutzen oder auch nicht dieser Versammlung, deren Vorbereitung ja viel Arbeit gemacht hat, gesprochen. Es wurde über neue Firmen in Harburg berichtet und eben nicht in Wilhelmsburg, wie man nach den Worten von Bernhard Hellriegel auf der Einwohnerversammlung hätte annehmen können. Der Bericht im Radio (NDR 90,3) war sehr positiv. Allerdings fanden wir den Hinweis von Thomas Mirow, daß in den letzten Jahren sehr viel Geld nach Wilhelmsburg geflossen sei, ärgerlich. Wilhelmsburg trägt auch viele Lasten für Hamburg (s. Müllberg). Wenn Hamburg die Kiste (Wilhelmsburg) in den Dreck fährt (z.B. Einführung der Fehlbelegungsabgabe, falsche Wohnungs- und Strukturpolitik), muß es auch Reparaturkosten aufwenden! Leider hat die Absicht, auf der Einwohnerversammlung ein Gesamtkonzept von Thomas Mirow einzufordern und Wilhelmsburg zur „Chefsache“ zu machen, nicht geklappt.

Es wurde auch aus der **Ortsausschuss-sitzung** berichtet, insbesondere über den Sachstandsbericht von Michael Ullrich, früherer Bezirksamtsleiter von Harburg und jetziger Manager der Bahnflächen. Er wies ganz neue Möglichkeiten für die Wilhelmsburger Mitte auf. Den Lokschruppen allein wieder aufzubauen, hält er für unmöglich. Es besteht eine Finanzierungslücke von ca. 300.000,- DM. Aber man könnte den Lokschruppen in ein Verkehrsmuseum integrieren. Da könnte mit privatem Kapital etwas Neues entstehen, kein Museum der alten Art, sondern ein Erlebnispark, Freizeitpark, Wissenschaftspark. Es werden Kenntnisse vermittelt und man kann selbst etwas machen. Man nennt so etwas heute „Edutainment Center“. Der Verein der Feuerwehren hat schon Interesse gezeigt, die haben zwar kein Geld, aber viele Fahrzeuge. Weiteres Interesse besteht bei einem Oldtimerclub. Man könnte auch einen Zugang zum Jaffe-David-Kanal und damit eine Wasseranbindung schaffen. Es soll schon einen Interessenten geben. Sehr genau zu prüfen ist wohl die Idee, den Containerbahnhof unter privatem Management wieder zu starten. Der Gedanke, von Wilhelmsburg aus Container auf der Schiene bis nach Italien zu schicken ist ja sehr umweltfreundlich und durchaus positiv. Aber wieviele LKW fahren dann in

Zukunft täglich durch die Wilhelmsburger Mitte?

Nun ja, es gibt mal wieder kleine Ermüdungserscheinungen beim FORUM; denn Thomas Mirows Forderung, Ideen und möglichst fertige Konzepte für Wilhelmsburg zu entwickeln und dann auch gleich die Investoren dafür mitzuliefern, war ja auch nicht gerade ermutigend. Mehr ehrenamtliche Arbeit ist einfach nicht zu leisten, es sei denn, noch mehr Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger wollen mithelfen und kommen donnerstags (19.30 Uhr im Bürgerhaus) mit frischem Tatendrang dazu.

Liebe und Freundschaft von den türkischen Kindern an die Kinder der Welt

Internationales Kinderfest zum türkischen Nationalfeiertag auf dem Rotenhäuser Feld

(HW) Es ist schon Tradition, daß der Türkische Elternbund Wilhelmsburg alle Kinder anlässlich des "Cocuk Bayrami" einlädt. Doch wurde das Kinderfest früher in der Aula der Gesamtschule Wilhelmsburg gefeiert, so gingen die Veranstalter diesmal auf Anregung des Beirats in die Öffentlichkeit: Auf der Spielanlage Rotenhäuser Feld neben dem Haus der Jugend Wilhelmsburg wurden am 24. April Musik, Tänze und Zirkus von Kindern für Kinder geboten. Und am Rande waren Tische aufgebaut mit frisch gebakenen Waffeln, mit Kuchen und Börek, mit Saft und Tee.

Anlass des Internationalen Kinderfestes ist der Tag der ersten Plenarsitzung des

türkischen Parlaments am 23. April 1920. Mustafa Kemal Atatürk, Gründer der Türkischen Republik, widmete diesen Tag den Kindern. Zu diesem bedeutenden türkischen Feiertag werden Kinder aus aller Welt eingeladen.

In Anlehnung an diesen Brauch veranstalteten der Türkische Elternbund e. V. und der Erziehungsattaché des Generalkonsulats der Türkei das Internationale Kinderfest in Wilhelmsburg, unterstützt vom Haus der Jugend, der Gesamtschule Wilhelmsburg und dem Spanischen Elternrat. In seiner Festansprache verzichtete Herr Karakaya vom Türkischen Elternbund auf langatmige Ausführungen zugunsten des umfassenden Kulturprogramms.

Wir sind umgezogen:

Blumen Wollgast



Krieterstraße 18 (WEZ), 21109 HH
- ehem.: "Blütezeit" -
Tel. 758 030 / 754 64 50 / 750 88 06
Fax 754 69 74

DACIC Lebensmittel

- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Getränke
- Belegte Brötchen



Vogelhüttendeich 22, 21107 HH
Tel. 75 66 26 73
Geöffnet: Mo. - Fr. 6⁰⁰ - 20⁰⁰, Sa. 6⁰⁰ - 16⁰⁰ - durchgehend



Foto: Heinz Wernicke

enilfe.

Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8 - 16.30 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

Sperrmüllannahme

Georgswerder Bogen: Öffnungszeiten: Mo., 8 - 16 Uhr; Di., 8 - 19 Uhr; Mi. bis Fr.: 9 - 16 Uhr; Sa.: 8 - 14 Uhr.

Starter-Laden Kirchdorf-Süd

Erlerring 1 (Pavillon), ☎ 754 92 303
Infos und Beratung rund um das Thema Arbeitsplatzsuche und berufliche Weiterbildung - kostenlos und vertraulich.

• Offene Beratung: Mo. u. Do., 15 - 18 Uhr oder nach tel. Absprache.

• Zeitungscafé im STARTER-Laden: Mo., 14 - 17 Uhr.

Stöberstube Umweltladen

in St. Raphael, Jungnickelstr. 21

Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

Suchtberatungsstelle

KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

• Montags gibt es Frühstück (10.30 - 12.30 Uhr).

DAS TEAM

Wilhelmsburg e.V. -

Ordnungsdienste für gemeinnützige Veranstaltungen aller Art.

Tel. 750 73 88 oder

0177 372 109 4,

Fax 750 61 415.

Verständigungsarbeit

in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,

☎ 750 90 82 -Pastorin Friederike Raum-Blöcher. Sprechstunde: Di., 9 - 10.30 Uhr.

Volkshochschule

Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro,

Krieterstr. 5 (Gymnasium),

☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78

Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr; Do., 16 - 18 Uhr.

Wilma

Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, Krieterstr. 5

(Gymnasium), ☎ 754 37 69,

Fax 754 51 78. Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

Wilhelmsburger TV

im "Offenen Kanal": Jeden ersten Mittwoch und Donnerstag im Monat um 18.05 Uhr.

...und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPS...

Bis zum 15.7.

St. Raphael-Kirche: Ausstellung "Das Bahnhofsviertel - gestern und heute". Näheres auf S. 24.

Sonntag, 16.5.

14 Uhr ab S-Bahnhof Wilhelmsburg:

Gartenfest



am Samstag, 5. Juni 1999
von 11.00 bis 17.00 Uhr
im p&w Pflegezentrum Wilhelmsburg
am Reinstorfweg
von 11.00 - 13.00 Uhr Kaffeehaus-Musik
13.00 - 13.30 Uhr Wilhelmsburger Männerchor
13.30 - 15.30 Musikorchester
15.30 - 17.00 Bandonionorchester
Zu diesem bunten Musikprogramm laden wir alle Wilhelmsburger/Innen, Freunde, Nachbarn und Bekannte ein, gemeinsam mit den Bewohnern des Pflegezentrums am Gartenfest teilzunehmen.
Auch für den Gaumen gibt es zünftige Köstlichkeiten wie Erbsensuppe und Grillwürste.
Lassen Sie sich überraschen.

p&w Wilhelmsburg
21107 Hamburg • Reinstorfweg 9
☎ 040 / 20 22 - 4235 oder 040 / 75 66 05 05



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Kirchdorf - Von der Wurftensiedlung bis zum Plattenbau. Kulturgeschichtliche botanische Wanderung - organisiert vom Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

20 Uhr, Honigfabrik: Jazz-Attack. Open Jazz-Session. Siehe S. 3.

Donnerstag, 20.5.

14 - 18 Uhr, Gesamtschule Wbg., Perlstieg 1: 1. Freizeitfest der GSW. Näheres auf S. 3.

Freitag, 21.5.

7.30 Uhr ab Bürgerhaus-Parkplatz: Tagesfahrt mit der BALTIC STAR nach Dänemark in Zusammenarbeit mit den DGB-Senioren. Preis: 12 DM inkl. Frühstück und Mittagessen. Karten im Bürgerhaus.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: "Paß auf, Pinkerton!". Der Hund Pinkerton lernt nicht einmal in der Hundeschule die Bedeutung der einfachen Befehle. Als ein Einbrecher kommt, bringt er alles durcheinander ... Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden!

19 Uhr, Honigfabrik: Jugenddisco für alle von 12 bis 15.

Sonnabend, 22. 5.

19 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 123: Konzert im Museum mit dem Arnold-Krug-Ensemble. Näheres auf S. 11.

Mittwoch, 26.5.

15 Uhr, Honigfabrik: Kinderkino: "Hexen hexen" (USA '89 - nach dem Kinderbuch von Roald Dahl. Ab 6 Jahren.

Freitag, 28.5.

10.30 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: "Das große Seeräuberbuch. Die lustige Geschichte vom Käpt'n Kielholer und seiner Mannschaft. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

21 Uhr, Honigfabrik:

Local-Heroes-Festival: The Slame (Rotzpop) - Real Cuties (Heavy Pop) - Walker (Groove Rock).

22 Uhr, Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom. Dark Wave - Gothic Disco.

Sonnabend, 29. Mai

20 Uhr, St. Raphael-Kirche, Wehrmannstr.: Konzert mit

• Fr., 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, Tel. 0172 - 440 40 30; e-mail: heidecke@meridian59.de).

□ Haus der Jugend Kirchdorf
Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66

• Öffnungszeiten: Di., +Fr.: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr; Mi.: 13 - 21.30 Uhr; Do.: 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr. So. + Mo. geschlossen.

• Zusätzlich Di. bis Fr., 9 - 12 Uhr: **Offene Spielgruppe** für Kleinkinder - spielen, singen oder einfach mal über die Eltern tratschen...

• Di. + Do. nachmittags: **Nachhilfe und Schulaufgabenhilfe** - oder nach telefonischer Vereinbarung.
• Immer während der Öffnungszeiten: **Hilfe bei Bewerbungen.**

□ Haus der Jugend Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92

• Öffnungszeiten: Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do. (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, Fr. + Sa., 15 - 21 Uhr.
Spezielle Angebote:

- Mo., 16 - 18 Uhr: **Fußball** für Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.
- Mo., 18 - 19 Uhr: **Streetball** in der Sporthalle der Gesamtschule Kirchdorf.
- Di. + Mi., 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH)
- Mi., 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop.**
- Fr., 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.
- Sa., 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.
- Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..

• Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..
• Und auch noch: **Kinoveranstaltungen, Fernseh-Liveübertragungen** auf eine Großleinwand.

□ HFT (Hamburger Fernseh-Team) mit "BLICKpunkt Wilhelmsburg":

• Jeden 4. Dienstag im Monat um 18.05 Uhr und jeden 4. Mittwoch um 14.05 Uhr im "Offenen Kanal".
HFT, Postfach 930 127, 21081 HH
Tel/Fax: 754 15 49

□ Honigfabrik Industriestr. 125-131,
☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05.

• Kneipe: ☎ 75 91 21

Altenkultur in der Honigfabrik:

- **Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.
- **Spätlese** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.

• **Mittagsruode** - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Teestube.
• **MITEINANDER-FÜREINANDER:**
Gruppentreffen: mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131** (2. Stock). Für Anfragen an den **Handwerkerdienst** stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.
Wir sind DEKRA Stützpunkt:
Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier.
Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

□ Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen

Thiefenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Mo.-Fr., 10-18 Uhr
• **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Deutsch, Englisch und Kroatisch, Mo., 10 - 13 Uhr, u. Do., 15 -

- 18 Uhr.
- **Einwanderersprachkurs** für Frauen und Mädchen.
- **Spanisch u. Türkisch** für Anfängerinnen. Gebühr: 20 DM pro Abend (erm.: 15 DM).

□ Jugendwohnung Wilhelmsburg
Kurdamm 5

Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Soziale Dienste, Wittestr. 3 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung, ☎ 751 05 244).

□ Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9,
☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Öffnungszeiten und Angebote:
• Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
• Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr, Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote.**
• Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** (AvH).
• Mittwoch: **Mädchentag.**
• Sa., 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

□ Kleiderkammer Wilhelmsburg
der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a

(Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09
Öffnungszeiten: Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 8 - 12 Uhr.
Rollende Kleiderkammer: Mo., 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübhofer Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

□ Kombibad Wilhelmsburg
Dratehnstr. 30, Tel. 7888 17 31

Mo.: Nur für Schulen u. Vereine, 16 - 20 Uhr. Di. bis Fr.: 6.30 - 20 Uhr; Sa. + So.: 10 - 19.45 Uhr.
• **Wassergymnastik:** Di. bis Fr., 7.15 Uhr; Fr., 9 Uhr; Di. + Do. 18 Uhr, jeweils 30 Min.
• **Sauna:** Di. bis Do., 16 - 20 Uhr; Fr., Sa. u. So. und an Feiertagen 10 - 14 Uhr. **Donnerstag Frauentag** (16 - 20 Uhr). Club-

Sauna-Preis: 65 DM für 2 Std. u. bis zu 7 Personen (Di. - Do.: 10 - 16 Uhr; Fr.: 14 - 20 Uhr; Sa., So., Feiertage: 14 - 18 Uhr).

□ Kriegsdienstverweigerungs-Beratung

der Kirchengemeinde St. Raphael: Andreas Nieländer, ☎ 75 79 86

□ Krisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58; Mo., 9 - 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

□ LOTSE

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fahrstr. 70, ☎ 756 601 75
Fax 756 601 76

• **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.
• **Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

□ Mieterberatung

durch den **Mieterbund / Mieterverein** zu **Hamburg** in der **BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

□ Mieterzentrum

im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 42873 277, Fax 42873-407
Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.

□ Mit-Büro

im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504
☎ 42873 259 Fax 42873 279; Di. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

□ Museum der Elbinsel Wilhelmsburg,
Kirchdorfer Str. 163: Geöffnet ab 1.5. sonntags, 15 - 18 (!) Uhr - Mit Kaffeestube.

□ Ortsausschuß Wilhelmsburg

Jeden 3. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Großer Sitzungssaal.

□ Pädagogischer Mittagstisch
der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V.,
Haus der Jugend Kirchdorf,
Krieterstr. 11

Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 - 15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ 754 65 66.

□ Pro Familia

Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)
• **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): Di., 15 - 18 Uhr.

□ Servicezentrum Kirchdorf-Süd
Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37,
Fax 750 8773.

Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familien-**

Es tut sich was in Wilhelmsburg!
Unser lebendiger Stadtteil

Bücherhalle zieht um !

Jetzt ist es endlich soweit: Die Bücherhalle Wilhelmsburg bekommt neue Räume. Nach 48 Jahren in den Räumen in der Veringstraße 65-67 zieht sie in den Neubau am Vogelhüttendeich 45.

Am 30. April hatte die Bücherhalle ihren letzten Ausleihtag in der Veringstraße, am Montag, 31. Mai, wird sie um 11.30 Uhr in den neuen Räumen in Anwesenheit von Kultursenatorin Christina Weiß und Dr. Willfried Maier, Senator für Stadtentwicklung, eröffnet.

Hierzu möchten wir alle WilhelmsburgerInnen herzlich einladen.

Für die musikalische Begleitung sorgt das Wilhelmsburger Bandonionorchester. Und um 15 Uhr kommt ein Zauberer vor und in die Bücherhalle, um die Wilhelmsburger Kinder zu verzaubern.

Am Mittwoch, 2. Juni, spielt um 15 Uhr das Figurentheater Ambrella in der neuen Bücherhalle das Stück "Die kleinen Leute von Swabedoo".

Die Öffnungszeiten werden ebenfalls geändert: In den neuen Räumen wird auch **Samstag vom 10 bis 13 Uhr** geöffnet sein. Die übrigen Öffnungszeiten: **Mo., 11 - 17 Uhr; Di., 14 - 17 Uhr; Do., 11 - 18 Uhr und Fr., 11 - 17 Uhr.** Mittwochs bleibt die Bücherhalle geschlossen.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Jazz-Attack

- immer am 1. & 3. Sonntag des Monats in der Honigfabrik

In Wilhelmsburg hat sich im letzten Jahr eine Jazz-Session unter dem Namen "Jazz-Attack" etabliert, die zu den wohl interessantesten und abwechslungsreichsten der Hamburger Jazz-Szene gehört.

In den alten Fabrikgemäuern der "HoFa" tummeln sich seit 1998 monatlich Jazzler vorwiegend aus der Hamburger Jazz-Szene. Seit 1999 findet die Jazz-Attack zweimal monatlich statt - am 1. und 3. Sonntag - und neben rein improvisiertem Musikgeschehen werden eingangs auch arrangierte Kompositionen von zum Teil namhaften Musikern geboten. Damit wird eine Grundstimmung angeboten, die im nachfolgenden offenen Session-Teil weitergeführt werden kann. Fester Grundsatz ist aber ungeachtet der Konzeption allerdings das Motto: Alles was Spaß macht, ist erlaubt. Der Eintritt ist übrigens frei!

Heiko Langanke,
Honigfabrik / JazzHaus e.V.



Existenzgründer aus Wilhelmsburg gesucht

Die SAGA will bei der Vermietung ihrer Ladenzeile am Kirchdorfer Damm, die derzeit für 3,3 Mio. Mark modernisiert und erweitert wird, auch Existenzgründer aus dem Stadtteil fördern. Für die Änderungsschneiderei sowie den Schuh- und Schlüsselndienst sucht sie deshalb engagierte Wilhelmsburger, die sich hier eine dauerhafte Existenz aufbauen wollen. Die Hamburger Wirtschaftsbehörde stellt Mittel aus dem Existenzgründungsprogramm zur Verfügung.

Die Wiedereröffnung der Ladenzeile wird voraussichtlich im August stattfinden. Interessenten wenden sich bitte an die SAGA-Projektgruppe Kirchdorf, Erlerring 10 (Tel. 754 941 18).

SAGA Siedlungs-AG HH

1. FREIZEITFEST der GSW in Wilhelmsburg am 20.5.

Am Donnerstag, 20. Mai, findet von 14 bis 18 Uhr das "1. Wilhelmsburger Freizeitfest an der GSW" statt.

Unter dem Motto "**Kinder und Jugendliche stärken - gegen Gewalt und Drogen**" werden vielfältige Freizeit-Aktivitäten an der Gesamtschule Wilhelmsburg am Perlstieg 1 (Außenanlagen, hinterer Schulhof, Sportplatz und Halle) angeboten. Alle Kinder und Jugendlichen aus Wilhelmsburg sind herzlich eingeladen.

Insbesondere finden vielfältige Mitmachaktionen und Vorführungen statt, unter anderem

- Spielaktionen mit einem großen Heißluftballon,
 - Kistenklettern und Klettern an der Wand,
 - Voltigieren,
 - Zirkus, Folklore und Musik im großen Zirkuszelt,
 - Inline-Skating und Karate in der Halle,
 - Schminken und ein "Sinnesgarten",
 - Hüpfburg und Hüpfkrake
- und als gemeinsame Abschlussaktion ab ca. 17.30 Uhr ein großer Luftballonweitflugwettbewerb mit tollen Preisen.

W. Kelber-Bretz, Freizeitleiter der Gesamtschule Wilhelmsburg

Juwelier DEUS
Immer eine gute Wahl

„Ja“ - ZU DIR UND ZUR Zukunft

Wilhelmsburger EKZ

DAS ANDERE LOKAL
Pianola
CAFÉ
DRINKS SNACKS

Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.
Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 IIII
Tel. 75 85 87

In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztée!

**Altes aus der
Wilhelmsburger Zeitung:
Ganze Menschen auf der
Leinwand
Der erste plastische Film in
Wilhelmsburg stellt sich vor**

Wie wir bereits vor einiger Zeit berichten konnten, wurde durch die Wilhelmsburger Lichtspiele in Kirchdorf die Voraussetzung geschaffen, dreidimensionale Filme aufzuführen. Diese dritte Dimension bewirkt, daß die Menschen auf der Leinwand körperhaft erscheinen. Sie sind "greifbar" wie etwa die Darsteller auf der Bühne. Was rund ist, erscheint auch rund in der Wiedergabe.

Diese Neuerung, die freilich noch in der Entwicklung steckt, erlebt jetzt seine Wilhelmsburger Premiere am kommenden Freitag in Kirchdorf, wo der dreidimensionale oder auch plastische Film "Das Kabinett des Prof. Bondi" - eine ziemlich gruselige Sache - zur Auf-führung kommt. Dieser Film muß im Gegensatz zu den üblichen Spielfilmen auf zwei Maschinen zugleich abgespult werden. Bei den Normalfilmen übernimmt die zweite Maschine lediglich die Aufgabe, loszusurren, wenn die erste mit ihrem Film zuende ist. Dadurch kommt es zu einem pausenlosen Programm. Bei dem plastischen Film sind beide Maschinen, die übrigens ganz genau Schritt miteinander halten müssen, zugleich eingespannt. Deshalb geht es (wie in den Kindertagen der "Kinomatographie") bei ihm nicht ohne Pause ab.

Auch sonst sind noch allerlei Umstellungen erforderlich. So erfolgt zum Beispiel die Projektion durch einen Polarisationsfilter von oben. Bei diesen ersten Filmen ist es außerdem noch erforderlich, daß sich die Besucher eine Brille aufsetzen. Dadurch werden die Körper auf der Leinwand erst körperhaft.

Das ist also eine ganze Menge, was bei dieser Aufführung in Wilhelmsburg zu bedenken ist.

Wir möchten mit der Auslobung des Kulturpreises insbesondere solche Künstler ermutigen, sich einem breiten Publikum zu öffnen und damit nicht nur einen höheren Bekanntheitsgrad zu erreichen, sondern das kulturelle Angebot in Wilhelmsburg zu erhöhen.

Der Bürgerverein wird in der Wind-



Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Der Bürgerverein Wilhelmsburg stellt sich vor

Im September 1998 hat sich der Bürgerverein Wilhelmsburg gegründet und als Satzungszweck festgeschrieben, die Interessen und Anliegen der Wilhelmsburger Bevölkerung zu bündeln und diesen gegenüber den entsprechenden Stellen Geltung zu verschaffen. Dabei sollen andere Vereine, Gruppierungen und Interessenvertretungen eingebunden werden. Wichtig ist uns die Verbesserung der Bevölkerungs- und Wohnstruktur.

Nun könnte man annehmen, daß bereits durch andere Vereine und den Beirat für Stadtteilentwicklung genügend Interessenvertretungen vorhanden sind.

Der rege Mitgliederzulauf hat uns aber gezeigt, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Der Verein hat bereits ca. 150 Einzelmitglieder und repräsentiert über die angeschlossenen Vereine einen Bestand von ca. 800 Mitgliedern. In unserem Verein ist aktive Mithilfe sehr erwünscht und wird von den Mitgliedern auch sehr stark in Anspruch genommen.

Der Bürgerverein hat einen Kulturkreis gegründet, um das kulturelle Angebot in Wilhelmsburg zu erhöhen und Ansprechpartner für Kulturschaffende zu sein, soweit diese nicht bereits ausreichend repräsentiert sind. In diesem Zusammenhang hat der Bürgerverein einen Kulturpreis ausgelobt, der erstmals für eine(n) Künstler/in/Künstlergruppe aus Wilhelmsburg bzw. eine kulturelle Veranstaltung in Wilhelmsburg für das Kalenderjahr 1999 vergeben wird. Der Kulturpreis ist mit 1000 DM dotiert.

Dem Vorstand und dem Kulturkreis des Bürgervereins Wilhelmsburg ist bekannt, daß in Wilhelmsburg eine Reihe von Künstlern existieren, die in Wilhelmsburg nur einem sehr kleinen Kreis Eingeweihter bekannt sind.

Wir möchten mit der Auslobung des Kulturpreises insbesondere solche Künstler ermutigen, sich einem breiten Publikum zu öffnen und damit nicht nur einen höheren Bekanntheitsgrad zu erreichen, sondern das kulturelle Angebot in Wilhelmsburg zu erhöhen.

Der Bürgerverein wird in der Wind-

mühle, Schönenfelder Straße, die mittlerweile weitgehend restauriert ist, vom 17. bis 19. September 1999 eine Bilderausstellung durchführen. Über die Einzelheiten werden wir noch rechtzeitig informieren. Mit dem Kulturpreis und der Ausstellung soll eine Initialzündung für andere Künstler verbunden sein, sich gegebenenfalls an den Bürgerverein zu wenden, um Unterstützung im organisatorischen Bereich zu erhalten. Wir glauben, daß wir derartigen Künstlern in ihrer Präsentation sowohl bei der Organisation, der Beschaffung von Veranstaltungsräumen und im bescheidenen Umfang auch finanziell helfen können. Wir wünschen uns, daß sich entsprechende Künstler melden. Diese werden ermutigt, sich zwecks Teilnahme am Kulturpreis oder zur Unterstützung sonstiger Aktivitäten mit folgenden Ansprechpartnern in Verbindung zu setzen:

- Hans-Ulrich Seumenicht, Jenerseitedeich 29, 21109 HH, Tel/Fax 754 89 01
- Marta Seeland, Hinter der Dorfkirche 2, 21109 HH, Tel/Fax 754 25 70
- Thorsten Weinhold, Ottensweide 29, 21109 HH, Tel. 754 60 08.

Sollten Leser dieses Artikels Lust haben, im Kulturkreis aktiv mitzuarbeiten oder dem Verein beizutreten, wenden Sie sich bitte an den Unterzeichner.

Hans-Ulrich Seumenicht,
1. Vorsitzender

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tips“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 31.5. für den Zeitraum 15.6.99 bis 15.7.99!

Tips...

- Arbeitslosen-Initiative Wbg.** in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎/Fax 753 42 04
 - Sozialberatung: Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.
 - Wilhelmsburger Tafel: Ausgabe: Di., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen), u. Do., 13 - 14 Uhr (ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen). Zusätzlich jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - im Gemeindehaus St. Raphael.
 - Fahrradselbsthilfewerkstatt: Mo., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.
- Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19:**
 - Öffnungszeiten: Mo., 8 - 12.30 Uhr; Di., 8 - 14 Uhr; Do., 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr. Beachten Sie hierzu den Bericht auf S. 23.
- Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**
 - Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06
 - Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.
 - Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 42873 343
 - Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.

- Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13.
 - Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.
 - Berufsvorbereitung: QUAS (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.
 - Ausbildungswerkstätten für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

- Berufsorientierungskurse STARTEN** der Stiftung Berufliche Bildung Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71
 - Information und Anmeldung zu Kursen: Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

- Bücherhalle Kirchdorf** Wilhelm-Strauß-Weg 2, Tel. 754 23 58:
 - Öffnungszeiten: Mo. + Do., 10 - 18.30 Uhr; Di. + Fr., 10 - 17 Uhr; Mi. + Sa. geschlossen.

- Bücherhalle Wilhelmsburg** Achtung! Ab 31.5. neue Anschrift: Vogelhütendeich 45, Tel. 75 72 68, Fax 307 88 83 (Siehe S. 3).
 - Öffnungszeiten: Mo., 11 - 17 Uhr; Di., 14 - 17 Uhr; Mi. geschlossen; Do., 11 - 18 Uhr; Fr., 11 - 17 Uhr; Sa., 10 - 13 Uhr.
 - Die Räume in der Veringstraße sind mittlerweile geschlossen.

- Bürgerhaus Wilhelmsburg** Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10
 - Öffnungszeiten: Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.
 - Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.

- Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.** Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31 Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.
 - Ausbildungswerkstätten: Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

- ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**
 - Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr; ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.
 - St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.
 - Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

- Elternschule Wilhelmsburg** ACHTUNG: Bis zur Fertigstellung des Umbaus in der Zeidlerstr. jetzt im WEZ, Krieterstr. 38, ☎ / Fax 753 46 14
 - Di., 9.30 Uhr: Offener Dienstagvormittag - mit Kinderbetreuung.
 - Di., 14.30 Uhr: Dienstagnachmittag in der Elternschule für türkische Frauen und Mädchen.
 - Mi., 16.30 Uhr: Treffpunkt für alleinerziehende Mütter.
 - Do., 15.30 Uhr: Elternschulcafé.
 - Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr, während des Elternschulcafés: Offene Beratungssprechstunde in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle (im Rahmen des Elternschulcafés mit Kinderbetreuung). Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, verpflichtet zu nichts und un-

- terliegt der Schweigepflicht.
- Jeden 3. Donnerstag, 15.30 - 17.30 Uhr im Elternschulcafé: Offene Beratungssprechstunde zu Fragen um Trennung und Scheidung. Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym und verpflichtet zu nichts.
- Einmal im Monat Do., 19.30 Uhr: Frauentreff Elternschule. Klönen, über die "kleinen" Alltagsprobleme austauschen, Spaß haben, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen oder was uns sonst noch einfällt. Termine bitte erfragen!
- Jeden 1. Do. im Monat, 19.30 Uhr: Väterskat. Ein Abend zum Kartenspielen. Für klaren Kopf und schnelles Spiel wird alkoholfrei gespielt.
- Jeden 2. Sa. im Monat, 9 - 12 Uhr: "Wenn der Vater mit dem Kinde" - ein Vormittag für Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. (Frühstücksumlage).
- In einigen unserer Eltern-Kind-Gruppen sind noch Plätze frei. Bitte nachfragen.

- Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen**, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95
 - Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

- FORUM Wilhelmsburg**
 - Donnerstagsrunde - jeden Do. um 19.30 Uhr im Bürgerhaus.
 - AG Umwelt und Verkehr: Termin und Treffpunkt bitte unter ☎ 754 61 99 erfragen.
 - AG Putzspatz: Termine und Treffpunkt bitte unter ☎ 750 90 82 erfragen.

- Freizeithaus Kirchdorf-Süd** Stübhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53
 - Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagstüber!

- Guttempler (I.O.G.T)** Karl-Arnold-Ring 2
 - e-mail: guttempler@meridian59.de
 - Do., 19.30 Uhr: Geselliger Treff.
 - Gesprächsgruppen:
 - Di., 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, Tel. 307 90 67);



RUND UM DEN BAU
BAUSTOFFE
ARNDT

*Dienstleistungen
Fachberatung
auch vor Ort!*

Buschwerder Winkel 7 21107 Hamburg
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

**Zum 5. Mal:
Musical in der
Bonifatiuschule**



Seit 1992 finden immer wieder Musical-Aufführungen in der Bonifatiuschule statt. In diesem Jahr hatte das Musical "Joseph" am 15. April Premiere, unter der Regie von Hilde Wollstein und der musikalischen Leitung von Michael Kiedels.

Die Rollen wurden von SchülerInnen der 3. Klasse gespielt und gesungen, begleitet vom Grundschulchor (Klasse 2 bis 4) und der Schulband.

Sowohl die Premierenvorstellung als auch die zweite Aufführung fanden vor einer ausverkauften Halle statt.

In diesem Jahr wurden auch zum ersten Mal SchülerInnen der katholischen Schulen in Hamburg und der Wilhelmsburger Nachbarschulen eingeladen. Beide Schulvorstellungen waren gut besucht und haben allen eine sehr schöne Stunde beschert.

Bonifatiuschule

**ADFC-Radtouren
südlich der Elbe**

Sonntag, 23. 5.: Etwas schnellere Tour (Schnitt 18 km/h) - (100 km) - zum **Schiffshebewerk bei Scharnebek**. Start: 10 Uhr, S-Harburg (Neuländer Platz) - evtl. Café-Einkehr.

Sonnabend, 29. 5.: Gemütliche Tour (26 km) „**Reif für die Insel?**“ Start: 15 Uhr, Alter Elbtunnel (Südseite). Ende: S-Bahn Harburg-Rathaus, evtl. Einkehr.

Sonnabend, 5. 6.: Etwas schnellere Feierabendtour von **Rothenburgsort nach Billstedt**. (25 km) Start: 17.30 Uhr, S-Bahn Rothenburgsort, evtl. anschließend Eisessen. Badezeug mitnehmen.

Sonntag, 6. 6.: „**Nochmal reif für die Insel?**“ (30 km) Start: 12.30 Uhr, Alter Elbtunnel (Südseite). Es geht über die Peute zurück zur S-Bahn Wilhelmsburg. Einkehr im Café des Heimatmuseums.

Sonnabend, 12. 6.: „**Marschdamm und Sachsenwald**“ (50 km). Start: 12 Uhr, S-Bahn Rothenburgsort, keine Einkehr.

Mittwoch, 23. 6.: „**Feierabend südlich der Elbe** (30 km). Vom Alten Elbtunnel (Südseite), Start 19 Uhr, über Francop zum Fähranleger in Finkenwerder, keine Einkehr.

**Nähere Infos beim ADFC,
Tel.: 39 39 33**

**Schon jetzt an
Silvester denken!**

Den Jahrtausendwechsel schon verplant? Nein? Dann gibt es jetzt die Gelegenheit, sich im Bürgerhaus Wilhelmsburg Karten für den Silvesterball 1999 zu holen!

Auf der Bühne stehen in diesem Jahr die "Comets" - eine norddeutsche Tanz- und Stimmungskapelle. Dazu hat sich das Bürgerhaus noch einige Überraschungen ausgedacht, die noch nicht verraten werden sollen. Nur soviel: Natürlich gibt es wieder die große Tombola - für den besonderen Anlaß mit besonders attraktiven Preisen!

Sichern Sie sich für 50 DM Ihren Platz! Die Kartenverkaufszeiten im Bürgerhaus: dienstags und freitags von 10 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 16 bis 19 Uhr.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

**Das Bahnhofsviertel -
gestern und heute**

Unter diesem Titel gibt es für alle WilhelmsburgerInnen und Geschichts-Interessierte in der Kirche St. Raphael eine mit viel Liebe zum Detail hergestellte Ausstellung mit Fotos vom Bahnhofsviertel zu sehen.

Die Ausstellung wurde durch die historische Sammlung von Fritz Driehelt ermöglicht, ergänzt durch Texte von Harry Hellmuth und Fotos von Heike Husinger-Cerbe. Sie ist bis zum 15. Juli 1999 in der Kirche sonntags nach den Gottesdiensten (11 bis 11.30 Uhr) zu besichtigen sowie montags, mittwochs und freitags von 10 bis 12 Uhr mit kurzer Absprache im Kirchenbüro.

**Auf dem Weg ins
Wunderland**

(UFA) So könnte man die Bilderausstellung bezeichnen, die zur Zeit in der Gemeinschaftspraxis der Ärzte Dr. Gerhard Schulze und Holger Forchhammer in der Neuenfelder Straße 116 zu sehen ist.

Alle Bilder sind von dem in Klagenfurt geborenen Künstler **Klaus Brandner**, der schon in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1986 seine Bilder an vielen Orten Europas gezeigt hat.

Seine Arbeiten vermitteln eine optimistische Lebensphilosophie, und für ihn ist, so sagt er selbst, gerade das positive Denken über die Schrecken der Welt hinaus, der Weg, den die Kunst einschlagen kann.

Ulla Höpken und Ralph Herrmann beschreiben seine Bilder: Als suche er ein absolut gültiges, die Zeit überdauerndes Symbol, gestaltet er in seinen Bildern immer wiederkehrende Formen, die etwas von selbstverständlich gewachsenem haben, wie die Natur es entwirft. Seine Farben erinnern an die von Matisse und in ihrer Unbefangenheit eines Nebeneinanders an die Farbigkeit von Blumen und Vögeln wie es die Spielarten der Natur sind.

Titel wie „Außerirdischer Zitronenfalter“ oder „Geschenk des Traummannchens“ sprechen von Erleben und Träumen, von Wirklichkeit und Phantasie und von der Sehnsucht, die Dinge auf Erden zu Dingen zwischen Himmel und Erde zu machen.

Eine sehenswerte Ausstellung, die viel Beachtung finden sollte.

Die Eisenbahn in Wilhelmsburg

- Teil 2 -
Von Helmut Zschorsch

Der Lokomotivenbestand im Bahnwerk am 31.12.1949 betrug 64 Maschinen, davon allein 25 der Baureihe 94. Erst im Jahr 1951 hielt eine neue Baureihe ihren Einzug: Von Januar bis Juni kamen fabrikneue 82er-Modelle ins Bahnwerk.

19 neue Loks waren nun hier stationiert. Zu Beginn ihrer Hamburger Zeit wurden die immerhin für 70 km/h zugelassenen Maschinen auch im Streckendienst verwendet. Oft wurden von diesen Lokomotiven die Personenzüge von Hamburg nach

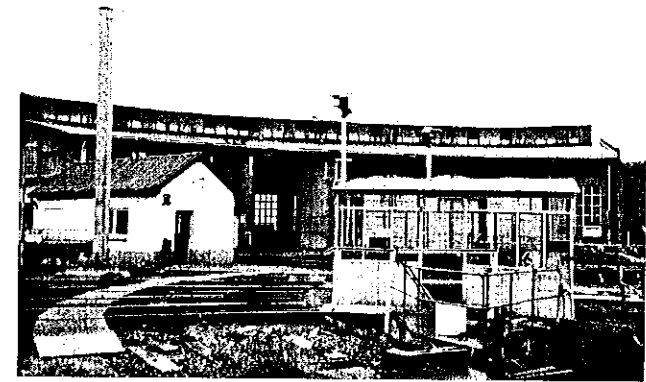
dene Bahnwerke verteilt. Die Loks kamen nach Lübeck, Harburg sowie nach Lüneburg und Osnabrück. Auch zum BW Kassel wurden 2 Maschinen abgegeben. Die neuen Maschinen für das BW Wilhelmsburg waren Diesellokomotiven der Baureihe V 60.

Die bisher in der Nachkriegszeit nur provisorisch hergerichteten Anlagen im Bahnwerk wurden in den Jahren 1952 bis 1961 repariert oder auch grundlegend erneuert. Im Jahre 1952 erhielt das Bahnwerk eine Gelenkdrehscheibe mit 23 m Nutzlänge. Das Übernachtungsgebäude und die Halle für die Güterwagenausbesserung wurde bis 1961 fast völlig neu erbaut. Für die Dampfloks entstand eine moderne Hochbefeuchtungsanlage. Das Kesselhaus bekam einen mit Schweröl zu betreibenden Wasserrohrkessel.

Den Abschluß der Modernisierung bildete die Installation von 2 Tanks mit je 300 Kubikmeter Inhalt für die Versorgung der neuen Dieseltankanlage, um so Harburger V 60 auch vom Bahnwerk Wilhelmsburg aus einsetzen zu können.

Fotos:
Helmut Zschorsch

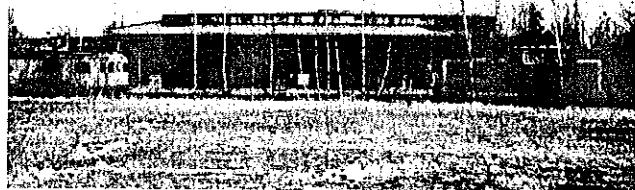
Diese Reihe
wird fortgesetzt.



Die Drehscheibe ist heute noch in Betrieb.

**Spende für die
Wilhelmsburger Tafel**

(UFA) Im April erhielt die Arbeitslosen-Initiative e.V. in der Emmausgemeinde für die beiden Ausgabestellen der Wilhelmsburger Tafel (Emmaus und St. Raphael) von der Firma "bofrost" eine große Lieferung Tiefkühl-Geflügelprodukte. Etwa 150 Personen kommen zu den Ausgabestellen und erhalten dort Lebensmittel, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen und darum zum alsbaldigen Verzehr bestimmt sind. Über die großzügige Spende von "bofrost" konnten sich viele Menschen freuen.



Der Ringlokschuppen im Bahnwerk Wilhelmsburg. Im Vordergrund eine Diesellok, die verschrottet werden soll, auf dem Abstellgleis.

Harburg gezogen, mit Halt in Wilhelmsburg. Im Jahr 1952 waren im Bahnwerk 63 Lokomotiven beheimatet. Nach Abgabe von einigen Maschinen an das Bahnwerk Harburg reduzierte sich der T 14-Bestand ständig. Es waren Neubaudampflokomotiven, die die alten Preußen ablösten. Man gab noch einige Maschinen zum BW Buchholz und zum BW Lübeck ab, parallel zum Eintreffen der Baureihe 82. Die letzten T 14 des Hafenbahnbetriebswerkes verabschiedeten sich aus dem Wilhelmsburger Bestand am 1. Juni 1953.

Durch die Stationierung der DB-Neubaudampfloks schrumpfte auch der Bestand der verbliebenen preußischen T 13. Die Tenderloks wurden auf verschie-

Computer!

Ob gewerblich oder privat - für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.

Wir bieten die Lösung!

Computer - Netzwerke - Internet - ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.

Tel. + Fax: 040/752 88 56
e-Mail: pc.holm@gmx.de

Notfallnummer:
0172-59 39 601



GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 21109 Hamburg Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Gaststätte

ASTRA **Clubheim** **Einigkeit**

Unser Bier.

21109 HH-Wilhelmsburg · Dratelnstr. 21 · Tel. 753 27 66

Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰

Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

UMWELT entlasten durch Wartungsdienst

ARNOLD 75 12 77

RUCKERT

Heizungstechnik
Not- u. Störungsdienst
21107 HH, Schmidts Breite 19
Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

Alternative Hafenrundfahrt - Die andere Hafenrundfahrt -

Bis September bietet der Förderkreis "Rettet die Elbe" e.V. jeden Freitag eine andere Art von Hafenrundfahrt an. Abfahrt ist jeweils um 17 Uhr am Anleger Vorsetzen (U-Bahnhof Baumwall), der Fahrtpreis beträgt 15 DM p.P..

Im Gegensatz zu den sonst üblichen touristischen Angeboten werden mit dieser Alternativen Hafenrundfahrt Eindrücke über Umweltprobleme vermittelt, die vom Hafen verursacht wurden und werden. Es wird gezeigt, daß der Hafen nicht nur positive Seiten hat, wie von der Hafenvirtschaft und vom Senat dargestellt wird, sondern einen erheblichen Beitrag zur Umweltzerstörung leistet. An konkreten Orten werden die Schattenseiten des Hafens beleuchtet und erfahrbar gemacht. Besondere Schwerpunkte sind Gewässerverschmutzung, Hafenerweiterung, Elbvertiefung und Umweltpolitik in Hamburg.

Gruppen- oder Sonderfahrten gibt es auf Anfrage (Tel. 39 30 01 - Do., 17 - 19 Uhr).

Herbert Nix,
Förderkreis "Rettet die Elbe" e.V.

Die Kreuzkirche lädt ein

(UFA) Ab sofort steht jeden **Sonntag-nachmittag in der Zeit von 14 - 16 Uhr** die Kirchentür der Kreuzkirche Kirchdorf in der Kirchdorfer Straße offen. Wer in diesem schönen Gotteshaus zur Ruhe und Besinnung kommen möchte, wer abschalten möchte von der Hektik, die uns im allgemeinen umgibt oder wer die Kirche nur mal von innen sehen will, ist herzlich eingeladen. Führungen wird es nicht geben, dazu müsste man sich gesondert anmelden.

Mit einem anschließenden Besuch im Museum oder in der Mühle (2. Sonntag im Monat), vorbei am neugestalteten Deichdenkmal, kann solch ein Sonntagnachmittag zu einem besonderen Erlebnis werden.

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Neues vom Starter-Laden

Mit viel Schwung ist auch im neuen Jahr die Arbeit im Starter-Laden weitergegangen. Wir freuen uns, daß so viele Menschen zu uns gekommen sind und sich Unterstützung und Beratung geholt haben bei der Arbeitsplatzsuche, zu Fragen der beruflichen Weiterbildung, bei der Ausbildungsplatzsuche und beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Wir möchten uns auf diesem Wege für das uns entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Viel ist in diesem ersten Vierteljahr passiert: Seit Januar 1999 kann im **Zeitungscfé im Starter-Laden** in aktuellen Zeitungen nach Arbeitsstellen gesucht werden. Jeden Montag von 14 bis 17 Uhr liegen im Zeitungscfé Zeitungen in deutscher und türkischer Sprache aus, vor allem die mit einem großen Angebot an Stellenanzeigen. Bei Kaffee, Tee und Gebäck können in Ruhe die Zeitungen durchgesehen werden.

Leider ist im Starter-Laden Ende Februar eingebrochen worden. Der Computer wurde gestohlen, so daß keine Bewerbungen oder Lebensläufe mehr bei uns getippt werden konnten. Wir hoffen aber, dies in absehbarer Zeit wieder ermöglichen zu können.

Ein kleiner Wermutstropfen ist noch mitzuteilen: Unsere Mitarbeiterin Andrea Helmer wird den Starter-Laden verlassen. Unverhofft und unerwartet schnell hat sie einen Arbeitsplatz in der Ausbildungsagentur in Wilhelmsburg gefunden. Diese gibt es seit dem 1. April 1999; sie wird Jugendlichen helfen, einen Ausbildungsplatz zu finden. (Siehe Bericht auf S. 13. Die Red.)

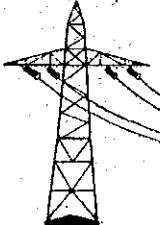
Wir bedauern, daß Andrea Helmer uns verläßt, freuen uns aber auch für sie, daß sie eine Arbeitsstelle gefunden hat, die finanziell längerfristiger abgesichert ist. In der Ausbildungsagentur wird sie weiterhin für Wil-

helmsburg arbeiten.

Im Starter-Laden wird für Sie weiterhin Lili Neuhaut Ansprechpartnerin sein, ebenso Christian Poppe, Praktikant der Evang. Fachhochschule für Sozialarbeit. Und Elisabeth Pulm wird als neue Mitarbeiterin für die Beratungszeiten dazukommen.

Der Starter-Laden (Tel. 754 92 303) bietet weiterhin **jeden Montag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr** kostenlose und vertrauliche **Beratung bei der Arbeitsplatzsuche** und der **beruflichen Weiterbildung** an, unterstützt bei der **Erstellung von Bewerbungsunterlagen** und informiert über **Deutschkurse** und **befristete, vom Arbeitsamt geförderte Arbeitsplätze**.

Das Starter-Laden-Team
Erlerring 1 (Pavillon), 21109 HH



MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88



Deich-Apotheke
Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Blumen Schneeberg
Inh. Carola Jonck

Blumenarrangements aller Art
Pflanzen - Dekorationen
Grabpflege - Geschenke



Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
Sa 9-12.30 Uhr - So 10-12 Uhr

gäbe es mehr Spannung als unbedingt notwendig wäre. Man müsse aber Entscheidungen treffen.

Helga Köhler und Thomas Wehner zeigten die Notwendigkeit der Fortführung des Wegfalls der Fehlbelegungsabgabe auf und die Freistellung der Wohnungsbau-Gesellschaften bei der Vergabe der Wohnungen. Helga Köhler wies insbesondere auf die Fehler der Stadt in der Vergangenheit hin. Man hätte beizeiten Alternativen für den Stadtteil schaffen müssen, als die Industrie weggebrochen sei. Es müsse gelingen, Wilhelmsburg zum vernünftigen Stadtteil zu machen, in dem sich die Menschen wohlfühlen und wo die Fachhändler auch gerne sind. Das wurde von Olaf Schindel unterstrichen, der aber Unterstützung von Harburg und Hamburg forderte, Wilhelmsburg brauche ein professionelles Management außerhalb der Behörden. Es würde viel geplant, aber Geld komme nicht. Es gäbe privates Geld und Investoren. Thomas Wehner wies noch auf die Aktivitäten des Mieterzentrums hin - Ansprache von Leuten außerhalb

des Stadtteils, Wahrung der Mieterinteressen, Broschüre „Wohnen in Wilhelmsburg“, ab Sommer Angebote im Internet, Teilnahme bei dem Wilhelmsburgstand auf „Du und Deine Welt“. Auch Michael Kuhlmann sagte in seinem Schlußwort noch einmal, daß es darauf ankomme, daß die Ideen aus dem Stadtteil an die Investoren herangetragen werden und die Behörden die Umsetzung zulassen würden. Karin Meise fand die Mitteilung von Thomas Mirow, daß der Hafen nicht mehr „off limits“ ist, am erfreulichsten. Man könne jetzt auch Ideen für das Hafengebiet entwickeln, die eigentlich nichts mit der Hafenvirtschaft zu tun haben, und dafür Investoren suchen. Thomas Mirow ist dafür, das Bürgerbeteiligungsverfahren fortzuführen, rät aber dazu, immer wieder zu fragen, ob der Prozeß weiterhin so läuft, daß sich möglichst viele BürgerInnen aus Wilhelmsburg wenigstens eingeladen fühlen, mitzuwirken. Wichtig sei, doppelgleisig zu verfahren. Hegen und Pflegen, was man an Stärken habe und sich gleichzeitig konzentriert um die Frage zu kümmern, wo die Zukunft dieses Stadtteils läge. Vernünftige und realisierbare Ereignisse würden nicht daran scheitern, ob die eine oder andere Behörde dafür zuständig sei.

Neue Ausländerdienststelle im Ortsamt Wilhelmsburg eröffnet

Am 10. Mai hat die neue Ausländerdienststelle im Ortsamt Wilhelmsburg im Rahmen der Teildezentralisierung ausländerbehördlicher Aufgaben auf die Bezirksverwaltung ihren Betrieb aufgenommen.

Von jetzt an können ca. 14.500 Wilhelmsburger BürgerInnen mit ausländischem Pass ihre ausländerbehördlichen Angelegenheiten ortsnahe erledigen. Der bisherige Weg zum Einwohner-Zentralamt (Ausländerbehörde) entfällt damit.

In den Genuß dieser spürbaren Serviceverbesserung werden Arbeitnehmer, Geschäftsleute, Studenten und deren Familien kommen, die im Besitz einer Aufenthaltsgenehmigung sind. Für Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge bleibt es bei der bisherigen Zuständigkeit.

Die Ausländerdienststelle gehört organisatorisch zur Einwohnerabteilung des Ortsamtes und befindet sich im Wilhelmsburger Rathaus (Mengestr. 19) im Erdgeschoß. Vier ehemalige MitarbeiterInnen der zentralen Aus-

länderbehörde werden im Ortsamt als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Die Sprechzeiten sind montags, 8 - 12.30 Uhr; dienstags, 8 - 14 Uhr; mittwochs geschlossen; donnerstags, 8 - 12 Uhr und - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr; freitags ist die Dienststelle geschlossen (Ausnahme nur nach vorheriger Terminabsprache).

Ein wichtiger Hinweis: In Folge des Umzugs könnte es zu Beginn zu einem erhöhten Andrang kommen; im Interesse eines reibungslosen Dienstbetriebes wird daher vorsorglich gebeten, die neue Dienststelle in der Anfangsphase nur in dringenden Fällen aufzusuchen, um längere Wartezeiten zu vermeiden.

Um einen reibungslosen Übergang der Publikumsbedienungs von der zentralen Ausländerbehörde auf das Ortsamt Wilhelmsburg sicherzustellen, hat das

Einwohner-Zentralamt die hier wohnhaften ausländischen BürgerInnen vor kurzem durch einen mehrsprachigen Brief über die geänderten Zuständigkeiten informiert.

Mit den bisherigen Eröffnungen von Ausländerdienststellen in den Bezirksämtern Nord, Eimsbüttel, Harburg und Bergedorf sowie den Ortsämtern Billstedt und Barmbek-Uhlenhorst - und nun Wilhelmsburg - ist Ende des vergangenen Jahres der Startschuß zur Teildezentralisierung ausländerbehördlicher Aufgaben auf 10 bezirkliche Dienststellen gefallen. Die Eröffnung der Dienststellen in den Bezirken Altona, Mitte und Wandsbek steht noch aus.

Einwohner-Zentralamt
der Behörde für Inneres der FHH

Rezept des Monats

(UFA) Wer zu Pfingsten lieber ins Museum oder in die Mühle geht, oder einen Ausflug ins Grüne unternehmen möchte und darum nicht stundenlang in der Küche stehen will, für den hier ein schnelles Festessen für 4 Personen:

2-3 Knoblauchzehen grob hacken, 3 doppelte Hähnchenbrüste, 75 g Butter, Salz, 1 Msp. Cayenne-Pfeffer, 3-4 Teel. Paprikapulver „edelsüß“, 1 gr. Ds geschälte Tomaten, 1/8 l trockener Vermouth, 1/2 Teel. getrockneter Thymian oder mehr, 1 Becher Sahne, 1 Becher Creme fraiche.

In einer großen Pfanne (mit Deckel) die Butter erhitzen und das Fleisch bei starker Hitze scharf anbraten. Temperatur verringern, mit Salz, Pfeffer und Paprika würzen. Tomaten, Knoblauch und den Vermouth zugeben und 20 Minuten schmoren lassen. Dann Sahne und Creme fraiche unterrühren und offen etwas einköcheln lassen. Evtl. mit Salz abschmecken. Dazu schmeckt frisches Weißbrot oder körniger Reis.

**Guten Appetit und
frohe Pfingsten!**

Radio **VOGEL** Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsehtechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot • Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst




9. Einwohnerversammlung des FORUMs zur wirtschaftlichen Entwicklung Wilhelmsburgs

(MG) „Welche Entwicklungschancen braucht Wilhelmsburg als Standort für Wirtschaft, Arbeit und Leben?“ - Dazu hatte das FORUM Wilhelmsburg Wirtschaftssenator Dr. Thomas Mirow eingeladen zu einem Rundgespräch mit Bernhard Hellriegel, Bezirksamtsleiter Harburg, Hella Häussler, Handwerkskammer Hamburg, Referat Stadtplanung, Helga Köhler, Einzelhandelskauffrau aus dem WEZ, Michael Kuhlmann, Handelskammer Hamburg, Karin Meise vom FORUM Wilhelmsburg, Olaf Schindel, Stadtplaner „Urban Village“, und Thomas Wehnert vom Mieterzentrum Wilhelmsburg. Die Moderation hatte Liesel Amelingmeyer, die die Podiumsteilnehmer mit gezielten Fragen zur Stellungnahme aufforderte. Die Schwerpunkte lagen auf der Wilhelmsburger Mitte mit dem WEZ, dem Wilhelmsburger Osten und der Reiherstiegachse. Bei der großen Teilnehmerzahl auf dem Podium waren leider nicht mehr viele Fragen aus dem Publikum, das zahlreich erschienen war, möglich und auch für die vielen Ideen, die von den Podiumsteilnehmern kamen, hätte man sich mehr Zeit gewünscht. Auf die Frage an Thomas Mirow, der früher Unternehmensberater war: „Würden Sie jungen Unternehmen aus der Werbung oder Umwelt den Standort Wilhelmsburg empfehlen?“, kam die Antwort: „Werbefirmen eher nicht, aber Umweltbetrieben schon“. Aber es müsse auch insbesondere bei Firmengründungen darauf geachtet werden, daß spätere Erweiterungen möglich seien. Er begründete die seinerzeit eingeführte Fehlbelegungsabgabe. Helga Köhler hatte darauf hingewiesen, daß viele Verbraucher ins Umland gezogen waren. Ansonsten verwies Thomas Mirow die Wilhelmsburger darauf, daß sie ja damals (bei der Forderung nach dem Stadtteilmanagement) alles selber mit beraten und überall hineinreden wollten.

Aber er könnte sich für Wilhelmsburg gut einen „Industriepark“ vorstellen, eine großzügige, ansprechend gestaltete Fläche, in die Dienstleister, moderne Kleinbetriebe und aus der Existenzgründung kommende Industrieunternehmen geholt werden. Wenn entsprechende Konzepte und Investoren vorhanden wären, könne man auch über eine Nutzung von Hafengebieten für nicht hafengebundene Betriebe nachdenken. Die Grundfrage sei jedoch: Worin liegt die Zukunft des Stadtteils, der in der Vergangenheit von der Industrie abhängig war - die kommt nicht wieder zurück. In Harburg geht es jetzt um die TU, das MAZ und im Binnenhafen aufwärts. Der Prozeß läuft aber auch seit 10 Jahren.

Die Fragen aus dem Publikum, wer über die künftige Kernkompetenz dieses Stadtteils nachdenken solle, welche Sofortmaßnahmen für die Verbesserung der Lage ergriffen würden und wer Wilhelmsburg hilft, Perspektiven für den Stadtteil zu entwickeln, blieben aber offen.

Gesprächsbereiter zeigte sich da schon Bernhard Hellriegel, der auf die Unterstützung des Senats für die Fortführung des Bürgerbeteiligungsverfahrens hofft, das nächstes Jahr in die Kompetenz des Bezirks übergeht. Er wies aber auch darauf hin, daß die Förderung nicht endlos weitergeht. Er stelle sich ein 3-Säulen-Konzept vor: 1. Magnete hier ansiedeln (z.B. Freizeiteinrichtungen, Archehof usw.), 2. Bevölkerungsstruktur stabilisieren (weiterer Wegfall der Fehlbelegungsabgabe) und 3. Eigentumsmaßnahmen (vermehrt Einfamilien- und Doppelhäuser ermöglichen). Die Stärke von Harburg und Wilhelmsburg sei, daß man miteinander redet. Man müsse Investoren finden. Der Einzugsbereich für überregionale Maßnahmen sei in Wilhelmsburg da. Wilhelmsburg hätte auf sich aufmerksam gemacht und alle Seiten würden versuchen, mit

aller Kraft etwas für Wilhelmsburg zu tun. Das geschähe nicht von oben, sondern im Zusammenwirken mit den Bürgern. Für Wilhelmsburg gäbe es interessierte Investoren. Wenn Karstadt im März 2000 aufhöre, könne das auch eine Chance für Wilhelmsburg sein. Der Bezirk würde ein erfolgreiches Konzept gern unterstützen. Olaf Schindel von Urban Village arbeitet für einen Investor in Wilhelmsburg, die neuen Besitzer eines Teils des WEZ. Hier gibt es Pläne für den Umbau, insbesondere Überdachung, schöne Farben und einen einladenden Eingang vom S-Bahnhof aus. Fotos, wie das WEZ zukünftig aussehen soll, wollte Olaf Schindel aber nicht zeigen, da die Vorträge bei den Fachbehörden laufen. Er stellte aber Pläne für die Wilhelmsburger Mitte vor und wies auf Möglichkeiten hin, das zukünftig frei werdende Bahngelände zu nutzen, z.B. Golfplatz, Spaßbad mit Hotel als Magnet für den Großraum, Mobileum. Für den Reiherstieg sehen Hella Häussler und Michael Kuhlmann beste Nutzungsmöglichkeiten im Bereich Bootsbau (Sportboote), Wassersportvereine usw. Daran schließen sich Versorgungsbetriebe an, da kann auch das Handwerk eine Rolle spielen. Der Reiherstieg ist für die Hafennutzung uninteressant wegen der zu geringen Wassertiefen. Michael Kuhlmann sah das Problem für Wilhelmsburg darin, entsprechende Investoren für bestimmte Flächenqualitäten zu finden. Negativ wirkt sich der notwendige Flutschutz aus, die Bodenkontamination und letztlich auch das schlechte Image von Wilhelmsburg. Er ist aber wie Olaf Schindel der Meinung, daß Wilhelmsburg ein richtiges Zugpferd braucht.

Bezüglich des Wilhelmsburger Ostens wies Thomas Mirow darauf hin, daß an dem Entwicklungskonzept für Wilhelmsburg gearbeitet werde. An dem Spülfeldproblem arbeiten die beteiligten Behörden BAGS, STEB, Umwelt und Wirtschaft relativ intensiv. Das wasserwirtschaftliche Konzept könne er im einzelnen nicht beurteilen. Er halte es für unvernünftig, die Pläne der Firma Rädervogel abzulehnen. Zwischen Naturschutz und Landwirtschaft

Wer kennt's?

(at) In unserer März-Ausgabe zeigten WIR ein Bild vom Ernst-August-Deich, wie er früher einmal aussah. Hierzu erreichte uns noch ein Brief von Gerda Finke, die alles auf dem Bild so genau kannte, daß sie sogar auf einer beigefügten Kopie des Bildes alle Häuser mit genauen Bezeichnungen versehen konnte ... Kein Wunder, wenn man ihren Brief liest: „Gern“ lese ich den Inselrundblick und erfreue mich an den alten Aufnahmen aus Wilhelmsburg. Als ich das März-Heft etwas verspätet erhielt, schaute mich der früher so vertraute Ernst-August-Deich an! Heute erinnert gar nichts mehr an diese so bewegte Straße...

Die Postkarte zeigt rechts die Seitenansicht vom Haus des Schlachters Keesenberg. Schaufenster und Eingangstür lagen am Vogelhüttendeich.

Dann kommt Ernst-August-Deich 32. Wir nannten es „das große Keesenberg-Haus“. Nr. 30 war das kleine und Nr. 28 das große Gehrken-Haus. Im kleinen Gehrken-Haus wurde ich geboren und verlebte dort meine ersten Kinderjahre. Als ich 7 Jahre alt war, zogen wir in die Veringstraße.

Im Haus Nr. 30 lebten 5 Familien. Eine sechste bewohnte die Kellerwohnung, zu der rechts am Haus eine Treppe hinunterführte.

Unsere Schlaf- und Wohnzimmerfenster lagen am Ernst-August-Deich. Vom Küchenfenster schaute man auf die Herrenweide hinunter, wo sich 2 Bauernhäuser befanden, in denen mehrere Familien wohnten.

Vor allen Häusern am E.-A.-Deich befanden sich kleine Gärten, in denen immer Blumen blühten. Die Bewohner saßen im Sommer nachmittags auf Bänken und sonnten sich.

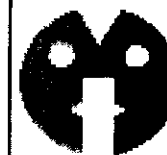
Weiter hinten kam Nr. 18, ein kleines Haus mit dem Laden der Fam. Koch (später Kampmann, Lebensmittel und Schiffszubehör). Die leider sehr feuchte Kellerwohnung, zu der vom Deich eine Holzterrasse hinunterführte, bewohnten meine lieben, bescheidenen Großeltern Reimers. Unten war eine kleine Laube, ein Werkzeugschuppen, ein Fliederbeerbaum, etwas Gras und gegenüber von einem Graben viele Kleingärten. Dort verlebte ich mit einem Kätzchen und meinem Puppenwagen meine Sommerferien!

Der E.-A.-Deich führte

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

**Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück**

anonyme, kostenlose Suchtberatung

Ausgabe haben uns allerdings bisher keine Zuschriften erreicht. Entsinnen Sie sich? Es zeigte die Combo von Heinz Sanden - und WIR fragten, ob jemand etwas über diese Musiker mitteilen kann.

In unserer nächsten Ausgabe werden WIR wieder ein altes Bild präsentieren.

Tür auf zur Welt der Bücher...!



Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

„Plattdeutsches Seminar“ im Museum

Unter der Schirmherrschaft des Bürgervereins Wilhelmsburg hat von Februar bis April an insgesamt 8 Abenden im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg ein Plattdeutsches Seminar stattgefunden, geleitet von Marta und Henry Seeland. Gedacht war es zum Kennenlernen des „Platt“; die Teilnehmer lasen sich gegenseitig plattdeutsche Texte vor, unterhielten sich in platt und lernten - soweit nötig - plattdeutsche Vokabeln. Pro Abend spendeten sie 5 DM, dadurch kam ein Gesamtbetrag von 255 DM zusammen, beim Abschlußabend am 20.4., zu dem weitere Gäste geladen waren und zu dem die Teilnehmer allerlei Ess- und Trinkbares beige-steuert hatten, kam nochmals die gleiche Summe zusammen. So konnte noch am gleichen Tag dem Verein für Heimatkunde der Gesamtbetrag von 510 DM zur Verfügung gestellt werden - zur Unterstützung seiner Arbeit und als Dank dafür, daß er die Museumsräume zur Verfügung gestellt hatte.

Das Seminar hat allen Teilnehmern ausgesprochen gut gefallen, was nicht zuletzt auf die hervorragende Vorbereitung und Ausgestaltung durch das Ehepaar Seeland zurückzuführen war. Es ist daher geplant, im Herbst 1999 etwas Ähnliches anzubieten. Ausgestaltung, Termin und Ort werden noch bekanntgegeben.

H.-Ulrich Seumenicht,
Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

„Gaststätte Kupferkrug“
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Taser - Getränke

**Wir beliefern Ihre
Hochzeit, Party, Gaststätte
und zu Ihnen ins Haus.**

Mo - Fr 5⁰⁰ - 23⁰⁰ Uhr
Sa 6³⁰ - 23⁰⁰ Uhr und So 7³⁰ - 23⁰⁰ Uhr

Inh. Veysel Taser · Zieglerstraße 18 · 21107 Hamburg
☎ 7566 1577 · 🚗 0171 - 3422 538



Die Seite für uns

Ab geht's.....

G-Move '99 am 22. Mai

Ab 17 Uhr starten die Soundtracks an der Lombardsbrücke. Über Esplanade, Gorch-Fock-Wall, Helgoländer Allee geht es zu den Landungsbrücken. Auch in diesem Jahr sind die Liquid Dancers dabei – professionell und nett anzuschauen. Weitergefeiert wird dann in den Clubs - viele fette Partys warten auf Euch!

Veddel-Online.....

Der Verein "Veddel Aktiv" eröffnet am 12. Juni während des traditionellen Veddel-Stadtfestes ein Internet-Café für Jugendliche.

"Das Internet-Café wird Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen verbessern", ist die Geschäftsführerin von "Veddel Aktiv" überzeugt.

Kino-Charts*

1. Rush hour / Jackie Chan
2. Waterboy / Adam Sandler
3. 8 MM/ Nicholas Cage
4. Shakespeare in love / G.Paltrow
5. Celebrity/ Leonardo DiCaprio

*Mädchen-Meinung im HdJ-Wilhelmsburg

Erhard geht.....

Erhard Brodowski, ABM-Nachhilfelehrer hört Ende April im HdJ-Kirchdorf auf. Man fand ihn vor allem: "Nett, korrekt, witzig, ganz schön streng, alt, aber voll in Ordnung, klug." Alle werden ihn vermissen!

Diese Seite wurde von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet.
Bei Nachfragen: HdJ Wilhelmsburg, Tel. 7532592
JuZ Kirchdorf, Tel. 750 90 71
HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66

Mehmet feiert.....

sein 25jähriges Jubiläum im HdJ Wilhelmsburg. Hierzu unseren herzlichsten Glückwunsch und noch viele schöne HdJ-Jahre.

Wir befragten Kinder und Jugendliche:
"Dass er das durchgehalten hat... irgendwie wahnsinnig!"
"Mehmet - hilfsbereit und nett."
"Mehmet - das organisierte Chaos:"
"Auch wenn alles zusammenbricht - Mehmet bleibt cool!"
"Mehmet's Markenzeichen: Bart, Bauch, Transporter."
"Mehmet - der HdJ-Hightech-Man."

Macht "Rappen" süchtig?

In Kirchdorf-Stüd offenbar schon. Zumindest unter den Besuchern des Jugendzentrums kann eine gewisse Abhängigkeit nicht bestritten werden: Inzwischen teilen drei feste Rap-Gruppen die Wochentage unter sich auf, so daß Musikraum und Geräte unter Dauerbeanspruchung leiden. Und die Tendenz ist steigend. Neulich soll sogar ein Mitarbeiter seine Neigung zum HipHop entdeckt haben. Beängstigend – wieviel Rap kann man wohl vertragen?

IN Out

Tarkan	Traxx/Roxx We say good bye
Frieden schaffen - ohne Waffen	Korrekturgesetz zur Scheinselbständigkeit Job-Killer - Danke SPD/GAL!
Cheerleader	Jahrtausend - Babies planen (Schon zu spät!)

Und für die offene Kinder- u. Jugendarbeit ist kein Geld da....

Die sog. Haushaltskonsolidierungs-Maßnahmen 2000/2001 könnten zu weiteren dramatischen, unsinnigen Streichungen im Bereich der kommunalen Kinder und Jugendarbeit in Wilhelmsburg (!) führen. Anderswo werden allerdings Millionen "verballert"....

Stadtpark in Rothenburgsort

Für 1,6 Mio. wurde eine Brücke gebaut, der Kanal darunter wurde für 2 Mio. zugeschüttet. "Es mutet wohl nicht nur dem Rechnungshof eigenartig an, daß die Aufforderung der STEB, man möge von der Zuschüttung des Kanals absehen und statt dessen eine Brücke bauen, in der Weise gelöst wurde, daß am Ende sowohl die Zuschüttung erfolgte als auch die Brücke mit öffentlichen Geldern gebaut wurde."

Rudolf Dieckmann, Rechnungshof HH

Geile Streetball-Action im WEZ

Da war 'ne ganze Menge los im WEZ, am Samstag, den 24.04. Das HdJ Kirchdorf veranstaltete eine rundum gelungene Streetball-Action. Das Wetter war wundervoll, viele, viele Kinder und Jugendliche hatten Spaß. Joe Asberry, sowie die Mitarbeiter des HdJs hatten ausgesprochen viel Vergnügen bei der Arbeit und für das regelmäßige Basketballtraining (dienstags, 16-18 Uhr, am HdJ) wurde gut geworben. Mit anderen Worten: sämtliche Ziele wurden erreicht und die Stimmung war geil.

(Photo: PhotoAG HdJ)



**Empfang des Ortsausschusses
Ortsamtsleiterin Heike Severin hielt eine beachtenswerte Rede**

Zum 16. April hatte der Ortsausschuß Wilhelmsburg – wie jedes Jahr – zu seinem Empfang geladen. Etwa 200 Gäste drängten sich im Großen Sitzungssaal und den angrenzenden Räumen, unter ihnen Staatsrat Strenge, Bezirksamtsleiter Hellriegel und Frau Prof. Dr. Neumann, die designierte Ausländerbeauftragte Hamburgs.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Ortsausschusses, Herrn Wenzel, hielt Ortsamtsleiterin Heike Severin die folgende Ansprache, die WIR hier deshalb abdrucken, weil sie sich eigentlich nicht nur an die anwesenden, sondern an alle WilhelmsburgerInnen richtet:

„Herzlich willkommen im Ortsamt Wilhelmsburg zum diesjährigen Empfang des Ortsausschusses. Wilhelmsburg ist in vieler Hinsicht, ja, wenn nicht sogar in jeder Hinsicht, ein ungewöhnlicher Stadtteil. Dazu gehört die Bereitschaft der Wilhelmsburger, auf breiter Ebene an der Entwicklung und dem Image ihres Stadtteils zu arbeiten: Nicht nur als Strohhalm ein oder zwei Jahre lang, sondern nunmehr seit insgesamt 5 Jahren - , mit viel Zeit, Engagement und Kreativität und vor allem Erfolg. So stetig wie die Beteiligung der Wilhelmsburger ist auch das Interesse an diesem Stadtteil und dem, was hier geschieht, in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft gestiegen. Das zeigt sich nicht nur heute an der großen Zahl der Gäste.

1995, am Ende des ersten Plenumsjahres des Arbeitskreises Wilhelmsburg, habe ich in einer Rede gesagt: Wir sind noch nicht am Ziel. Heute, vor dem Hintergrund einer 5jährigen Erfahrung in Stadtteilentwicklung und Bürgerbeteiligung, würde ich Ihnen gerne sagen: Ich hoffe, daß wir nie am Ziel sein werden!

Die Lebendigkeit des Stadtteils, seine Ressourcen, seine Probleme und seine ungeheuren Entwicklungspotentiale im Zusammenhang mit der gesamten Stadtent-

wicklung Hamburgs eröffnen immer wieder neue Perspektiven von Entwicklungskorridoren, für die es sich zu engagieren gilt.

Richtig ist, daß wir die ersten Schritte auf einem erfolgreichen Weg zurückgelegt haben. Aber für diesen Stadtteil wird es immer neue Horizonte geben, denen wir uns zuwenden müssen. Um so dankbarer bin ich für das in den Jahren gewachsene Engagement der Wilhelmsburger und für die sichtbaren Erfolge ihrer Aktivitäten.

Dazu gehört neben vielen anderen das jüngste Kind des Beirats für Stadtteilentwicklung: die Ausbildungsagentur. Die Arbeit aller Beteiligten hat dazu geführt – oftmals durch schlichtes Anklopfen bei vielen Firmen –, daß eine nennenswerte Anzahl Jugendlicher bereits im letzten Jahr einen Ausbildungs- oder Praktikumsplatz erhalten hat. Das Lob der Stadtentwicklungsbehörde, daß der Beirat vor einigen Tagen zu diesem erfolgreichen Projekt erhielt, kann ich nur unterstreichen.

Herr Staatsrat Strenge, Herr Bezirksamtsleiter Hellriegel, gestatten Sie mir daher die Aussage: Sie sind einfach gut, die Wilhelmsburger.

Längst sind im Beirat für Stadtteilentwicklung die Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen und auch mal unterschiedlichen Positionen für die Entwicklung Wilhelmsburgs eingesetzt haben, einander näher gekommen, und ich freue mich ganz besonders darüber, daß jene Berührungängste und Schranken, wie sie zu Beginn des Verfahrens zumindest im Ansatz bestanden, zwischen Forum, Ortsausschuß und Beirat längst aufgehoben sind und es ein ausgezeichnetes und sehr konstruktives Miteinander gibt.

Aber, und dieses sage ich mit großer Betonung vor einem realen Hintergrund, meine Damen und Herren, es wird auch künftig darauf ankommen, offen zu sein

für Meinungen, Vorschläge, Analysen, gerade wenn sie dem jeweiligen Standpunkt nicht entsprechen. Sich miteinander auseinanderzusetzen in einer Atmosphäre des Vertrauens – darauf wird es auch weiterhin ankommen. Das bedeutet – darüber müssen wir uns im Klaren sein – eine große Verantwortung gerade für die politischen Entscheidungsträger, die aufgebaut, aber auch empfindliche Vertrauenssituation weiter zu stabilisieren.

Wir haben gezeigt, daß wir den Mut haben, neue ungewöhnliche Wege zu gehen. Dabei ist für Rechthaberei, Intoleranz und Prinzipienreiterei – auch politische – kein Platz. Bürgerbeteiligung ist nicht grundsätzlich Bürgerentscheidung. Aber Bürgerbeteiligung ist in einem mit immer komplexeren Problemen behafteten Leben – und der gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung damit – für die Beeinflussung auch notwendig.

Wir leben in einer Welt der Wertepluralität. Hier gilt es für den Politiker hinzuhören, in die unterschiedlichen Werte hinein, fair, transparent und kooperativ. Wie könnte dies besser gehen als über ein Bürgerbeteiligungsverfahren, in dem verschiedene Werte vorgestellt und, das ist insbesondere der Sinn, auch vermittelt werden können.

Stehen wir dazu, liebe Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger, und orientieren wir uns neben den machbaren kurzfristigen Maßnahmen an einem langfristigen Wilhelmsburger Zukunftsbild in einem gesamtstädtischen Entwicklungskonzept, dann sind wir mit dem Stadtteil auch weiterhin auf dem richtigen Weg.“

Im Anschluß hielt Ursula Neumann, Professorin für Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg und künftige Ausländerbeauftragte Hamburgs, ein Referat mit dem Titel „Interkulturelle Pädagogik – Jugendliche in der Migrationsgesellschaft“. WIR werden diesen Vortrag in unseren nächsten Ausgaben in mehreren Teilen veröffentlichen.

Qualität mit System nach DIN ISO 9002

BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung•Sanierung•Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax. : 040-75 60 48 60
e-mail :
ernstburger@vossnet.de

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG * Tel. 322541 * Fax 327205

Depression

Serie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK):

Zuneigung hilft bei Depressionen weiter Grundregeln erleichtern den Umgang

Depressive können es einem Arzt oder Psychotherapeuten schwer machen: Sie selbst erkennen ihre eigene Krankheit nicht. Auch für gestandene Mediziner ist es schwierig, ihnen die richtige Diagnose von der Seele abzulesen. Um so wichtiger sind deshalb Angehörige und Freunde. Sie sind es, die die ersten Krankheitszeichen rechtzeitig erkennen und rasche Hilfe in die Wege leiten können. Wegen der vielen seelischen und körperlichen Beschwerden ist es als Mitmensch aber nicht immer leicht, den Zugang zu Depressiven zu finden. Einige Grundregeln erleichtern jedoch den Umgang.

Hansgeorg Volkmann, Bezirksgeschäftsführer der DAK Harburg: "Wichtig ist vor allem, sich Zeit zum Zuhören zu nehmen und dem Erkrankten Zeit zu lassen sich mitzuteilen. Nur so öffnet er sich im Gespräch."

Verständnis für seine Leidenssituation signalisiert ihm Gefühlswärme und Hilfe. Aufmunternde Bemerkungen ("Das ver-

geht schon wieder!") wirken dagegen eher oberflächlich und sind für den Betroffenen wenig hilfreich. Angehörige und Freunde helfen dem Kranken hingegen, wenn sie aktives Verhalten und Eigeninitiative unterstützen. So beispielsweise den Wunsch, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen. Folge: Er baut Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten auf. Der Betroffene darf auf keinen Fall seiner Gleichgültigkeit überlassen werden. Ein ausreichendes Maß an Anforderungen, wie etwa Kontakt- und Freizeitaktivitäten, ist für einen depressiv erkrankten Menschen noch wichtiger als für einen gesunden.

Neben diesen positiven Ansätzen gibt es aber auch Ratschläge, die weniger hilfreich sind. So etwa, den Depressiven aufzufordern, sich zusammenzureißen. Ein solcher mißverständlicher Appell erhöht nur noch die Verzweiflung der Patienten. Als Folge kann die Selbstmordgefahr ansteigen. Auch der Versuch, den Kranken abzulenken oder aufzuheitern, wird nicht greifen. Der Kranke kann sich über nichts freuen. Letztlich wird so die Depression nur verstärkt. Ebenso sinnlos ist es, Depressiven Wahnideen ausreden zu wollen. Mit logischen Argumenten oder Gegebenheiten ist dem nicht beizukommen. Um diffuse angst- und panikartige Reaktionen zu vermeiden, sollte der Kranke



Bestattungen Schulenburg GmbH Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

nicht alleine in Urlaub und nur unter ganz besonders günstigen familiären und medizinischen Voraussetzungen zur Kur fahren. Wichtige Entscheidungen im familiären und beruflichen Bereich sollten, sofern möglich, auf den Zeitraum nach Abklingen der Symptome verschoben werden.

In der nächsten Ausgabe:
Lichtblicke für trübe Tage.

Ein Beiratsmitglied stellt sich vor

Der Beirat ist ein Instrument zur Stadtteilentwicklung, der schon seit 3 Jahren erfolgreich daran arbeitet, den Stadtteil Wilhelmsburg positiv zu verändern und darzustellen. Ein Beispiel hierfür ist die Kampagne "Hauptsache Wilhelmsburg".

Der Ortsausschuß setzt einmal im Jahr Quartiersvertreter im Beirat ein, die sich vor Ort um "ihr Quartier" kümmern sollen, d.h. Vorschläge zur Verbesserung in den Beirat einbringen, die durch den Ortsausschuß umgesetzt werden.

Hiermit möchte ich mich Ihnen als Quartiersvertreterin für das "Alte Bahnhofsviertel" vorstellen. Dieses Quartier verläuft vom Wilhelm-Strauß-Weg, Krieterstraße, Thielenstraße bis an die Bahngleise. Ein Beispiel: Die Verbesserung der Beleuchtung im Fußgängerweg zur Thielenstraße wurde von mir ange-regt.

Ich möchte Sie bitten, wenn Sie im "Alten Bahnhofsviertel" wohnen und Ihnen etwas aufgefallen ist, was verbessert werden könnte: Teilen Sie es mir gerne mit. Ich werde mich darum kümmern und mich vor Ort erkundigen, wenn Sie mir Ihre Telefonnummer hinterlassen. Senden Sie Ihre Nachricht bitte ans MIT-Büro, z.Hd. Frau Heike Husinger-Cerbe, Mengestr. 19, 21107 HH, Tel. 428 73 259; dort bekommen Sie auch Informationen zum Beirat.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit zur Verbesserung der Lebensqualität in Wilhelmsburg.

Heike Husinger-Cerbe

Eröffnung des Mühlencafés in der Windmühle Johanna

Rund 300 BesucherInnen - auch über Wilhelmsburgs Grenzen hinaus - nutzten am Sonntag, 11. April, die Gelegenheit zum Besuch der Windmühle Johanna und Eröffnung des Mühlencafés. Die mit dem zünftigen Frühschoppen des Hamburger Trios "8 To The Bar" bei Blues, Boogie-Woogie, Jazz und Oldies verbreitete fröhliche Stimmung hielt den ganzen Tag hindurch an.

Für den Erhalt und die Restaurierung konnte ein beachtlicher Erlös erzielt werden. Dieses war nur möglich mit Spenden von über 30 selbstgebackenen Kuchen - nicht nur von Mitgliedern unseres Vereins - und einem großen unermüdlichen Helferteam.

Besonders gefreut hat sich der Windmühlenverein über die Vielzahl der neuen Mitglieder an diesem Tag. 27 neue Mitglieder konnten erworben werden. Geehrt werden konnte zunächst als 200. Mitglied Herr Uwe Arndt und im Verlauf des Tages noch das 222. Mitglied, Claudia Höpner. Sie ist mit 2 Jahren das jüngste Mitglied und bekam die Mitgliedschaft von ihren Urgroßeltern geschenkt.

Zwei Geschenke der besonderen Art erhielt der Windmühlenverein. Zum einen schenkte der Mühlensachverständige Uwe Karstens eine kleine Tischdezimalwaage. Diese hatte er vor langer Zeit einmal von Johanna Sievers für seine Mühle bekommen und sie wiederum hatte diese Waage von ihren Schwiegereltern bei der Übernahme der Mühle 1935 erhalten.

Animiert durch ihre Bekannten - Mitglieder des Windmühlenvereins - hatte es Carl Blohm und seine Frau nach vielen Jahrzehnten wieder zur Mühle "verschlagen". Herr Blohm ist der Sohn des Müllers Carl Blohm, der mit Marie Cordes, einer Tochter des Müllers Christoph Cordes, verheiratet war. Herr Blohm schenkte dem Windmühlenverein eine Reihe zum Teil rund 150 Jahre alter Schriftstücke aus dem Nachlaß seines Vaters. Die Bekanntschaft mit Herrn Blohm verdanken wir dem Ehepaar Böhmer, die ihrerseits bereits im März dem Windmühlenverein eine alte Handschrotmühle schenkten.

Zusammen mit der Dezimalwaage und den Gewichten, die Herr Fritz Drichelt dem Windmühlenverein bereits gespendet hat, begründen diese Sammlungsgegenstände den Aufbau des Mühlenmuseums.

Carsten Schmidt,
Wilhelmsburger Windmühlenverein

Das Museum hat wieder geöffnet

(UFA) Am Sonntag, den 2. Mai 1999 begann die Sommerzeit im Museum mit neuen Öffnungszeiten von 15 - 18 Uhr in der Kirchdorfer Straße 163.

Viel Neues gab es dort zu sehen, z. B. wunderschöne „Hochzeitskissen“, die nach alten Vorlagen aus unserem Archiv von einer polnischen Künstlerin gearbeitet wurden. Brautpaare, die sich ab Mai in unserem Museum trauen lassen, können schon während der Trauung wie im siebten Himmel sitzen.

Neu für die Kaffeestube ist der geschliffene Holzfußboden, der dem Raum jetzt ein vornehmes Aussehen verleiht und die Sitzkissen für die Gartenstühle, die es Gästen für die längere Kaffezeit ein bißchen bequemer machen.

Ein Geschenk, über das wir uns besonders freuen, ist ein Ölgemälde von der Wilhelmsburger Künstlerin Dora Gartmann, das uns Margot Kopsch für die Kaffeestube gegeben hat, außerdem erhielten wir ein altes Poesiealbum von Werner Saft und ein Zeugnisheft von Else Wiencke, beides für die Schulabteilung bestimmt. Gerade diese kleinen Sammlungsstücke sind anregende und liebenswerte Zeugnisse unserer Vergangenheit.

Einige Exemplare der Zeitschrift DIE INSEL, Ausgabe 1997/1998, sind noch erhältlich, und können an der Büchertruhe im Museum erworben werden.

Noch ein wichtiger Hinweis: Am letzten Oktobersonntag ist im Museum eine Geldbörse liegen geblieben, die immer noch auf ihren Besitzer wartet. Wer sie vermißt, kann sich im Museum, jeden Sonntag von 15 - 18 Uhr bei der Aufsicht oder bei Helmut Pohndorf, Tel.: 754 36 00, melden.

Plattdüütsch Sünndag in St. Raphael

(UFA) „Willemsborger Lüüd“ und auch alle anderen sind herzlich eingeladen, in der St. Raphael Kirche, Wehrmannstraße 7, einen plattdutschen Gottesdienst zu feiern, den Pastor Matthias Heitmann am Sonntag, 6. Juni, um 10 Uhr, halten wird. Seit 25 Jahren werden in vielen Gemeinden der Nordelbischen Evangelischen Kirche am 2. Sonntag nach Pfingsten plattdutsche Gottesdienste gefeiert. Zum zweiten Mal nun auch schon in St. Raphael.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte Art. 3: Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person

Ein Recht auf Leben, Freiheit, Sicherheit, das hatten sie nicht, so sagen es Flüchtlinge, wenn sie im allgemeinen über ihre Gründe sprechen, die sie einmal zur Flucht veranlaßt haben. Das sagen sie unabhängig davon, ob ihnen bei der Anhörung Glauben geschenkt worden ist oder nicht.

Das Recht auf Leben, Freiheit, Sicherheit der Person, gilt es auch für die Vielen, die in Hamburg illegalisiert sind? Sie kommen aus den vielen Ländern Afrikas, aus Kurdistan, aus der ehemaligen Sowjetunion. Würde der Artikel für sie wirklich gelten, hätten sie längst eine Chance erhalten, ihren Aufenthalt zu sichern.

Friedrike Raum-Blöcher, Pastorin

Der Gospeltrain macht wieder Halt am Bahnhof

(UFA) Genauer gesagt in der St. Raphael-Kirche in der Wehrmannstraße: Am Sonnabend, 29.5., um 20 Uhr, wird der Chor "Gospelboat" aus Kiel wie letztes Jahr die St. Raphael-Kirche zum Schwingen bringen. Die 50 Sängerinnen und Sänger animieren sicher auch dieses Mal die Konzertbesucher erfolgreich zum Mitsingen der bekannten Lieder.

Statt Eintritt wird am Schluß der Veranstaltung (im vergangenen Jahr nach vielen Zugaben!) um eine Spende gebeten.

Kaffeetrinken • Klönen • Klauen

Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie
die gute Tasse Kaffee
aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG



Mittagstisch:
12-15 Uhr
(siehe Aushang)
Küche: 18 - 22 Uhr
Sonntagsmenü:
12.30 - 16 Uhr
(siehe Aushang)

Zum
Deichvogt

Spiel, Spaß, Speis' & Trank!
2 Doppelbundeskegelbahnen!
Darts!

21109 HH / WEZ
Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

REISEBÜRO
**GLOBE
TROTTER**
Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen
für Sie
Urlaubsreisen
mit
**Flug + Bahn
+ Bus + PKW**
und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro
Ihre
Renate Heymann,
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Telefon 75 75 75
Telefax 307 84 25

Die süßeste Frucht

Ein samtgelbes Kernobst kam an Adams Tisch: "Ich heiß' Aprikose, bin jung noch, bin frisch; drum iß mich, so iß mich nur, bis auf den Kern, mein zart-weiches Fruchtfleisch, das schenk ich Dir gern."

Dann schritt eine schlanke Latino-Banane verführerisch durch eine Schüssel mit Sahne. Ein Sternfrüchtlein flüsterte leis ihm ins Ohr, wie groß sein Entzücken, wenn er es erkor.

Hernach gleich erschien eine stämmige Birne mit üppiger Taille, doch recht schmaler Stirne, die wiegte und wogte mit rundlichen Reizen und tat auch mit gierigen Blicken nicht geizen.

Ne Honigmelone stolzierte vorbei, sanft schmeichelnd, sie säuselte: "Heideradei - schön saftig, mild honigsüß werde ich schmecken, du wirst dir nach mir alle Fingerchen lecken".

Zwei schnuckelig duftende Bratapfelschen die wünschten, er möge von ihnen nur naschen; und auf unterkühltem, vanilligem Eis da zeigten als Soße sich Himbeeren heiß.

Voll knackiger Reife, mit lockenden Wangen, so wollte ein prall-dralles Pfläumchen ihn fangen. Selbst eine recht säuerlich-gelbe Zitrone schlug sich ihm zum Tee vor, sie sei "nicht ganz ohne".

Sehr gradstenglig ging die Rhabarberastange direkt auf ihn zu - sie fackelt' nicht lange: "Bin herb-bitter, strebsam, ich lache nicht viel, doch koch mich mit Zucker, und zart wird mein Stiel."

Zehn knallrote Beerchen Johann die sprangen ganz keck um den Eßtisch, wobei sie hell sangen: "Ja, WIR sind die lustigsten Früchtchen von allen!", und kicherten, um ihm kokett zu gefallen.

Hochnobel an Herkunft, in tiefrotem Kleide erschien eine Kirsche und sagte: "Wir beide sind wie füreinander geschaffen, nicht wahr", und bot sich mit sinnlichem Schmachten ihm dar.

Doch plötzlich erspäht' er gar liebe Frucht in einiger Ferne; in eiliger Flucht sprang er auf vom Tische, er holte sie ein, rief: "Diese, nur diese allein soll es sein!"

"Sie sei für mich Süßspeise, heute wie morgen, erfreue das Herz mir, vertreibe die Sorgen; von Stund' an auf ewig will von ihrem Triebe tagtäglich ich naschen" - es ist Evas Liebe.

Karsten Lieberam-Schmidt, 1998 ©



Gasthaus Sobre
Restaurant-Hotel-Regelbühnen

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

Der WIR-Ausflugs-Tip: Wollen Sie Zwergesel Krümel kennenlernen? Ausflug nach Nessendorf

(MG) War inzwischen jemand von Ihnen in der Gesamtkunststätte Bossard? Wie hat es Ihnen gefallen? Über eine kurze Rückmeldung würden wir uns freuen.

Hier nun ein weiterer Ausflugstip (allerdings noch nicht selbst ausprobiert und persönlich für gut befunden, klingt aber sehr gut!):

Neues vom Eselpark.

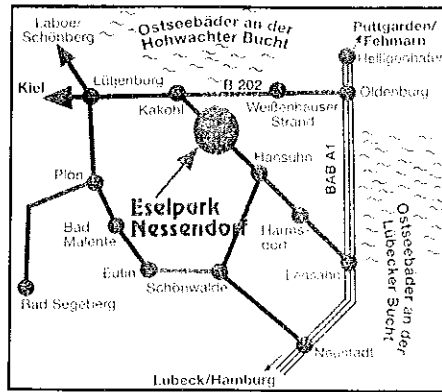
Sind Esel wirklich dumm? - Esel hätten allen Grund, sich über Rufmord an ihrer Gattung zu beschweren. „Dummer Esel“ gehört zu den weit verbreiteten Redensarten der Umgangssprache, obwohl sich das keineswegs begründen läßt. Im Eselpark kann man das Verhalten von rund 140 Eseln beobachten. So haben sie beispielsweise „ihre“ Uhr genau im Kopf, die sie bei einer Kutschfahrt daran erinnert, wann die Heimfahrt zum Stall angetreten werden muß. In diesem Frühjahr wurden 30 kleine Grautierte geboren, deren Namen alle mit N anfangen, also beispielsweise Nelly, Nero oder Nils.

Was wird außer dem Beobachten der Tiere sonst noch so geboten? - Reiten für Kinder, über 30 Eselkutschen, 3000 qm überdachte Freigehege und für das leibliche Wohl ein SB-Restaurant mit großem Kaffee-Garten sowie ein Spielplatz. Außerdem vom 19. Juni bis 28. August jeden Sonnabend um 15.00 Uhr Marionetten-Theater 'Die 7 Raben' mit dem Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ mit Hauptdarsteller: Zwergesel Krümel!

Adresse: Eselpark Nessendorf, Wiesengrund 3, 24327 Nessendorf.

Tel. 04382 - 748, Fax 04382 - 744
(das aktuelle Eselpark-Wetter erfahren Sie unter 01802/21 46 46 für 12 Pf.)

Eintrittspreis: Erw. 5 DM, Kinder ab 2 J. 3 DM, Hunde 1,50 DM - Gruppenerm. ab 20 Pers.: Erw. 4 DM Kinder 2 DM. Reiten und Kutschieren kostet extra; der Parkplatz ist gebührenpflichtig.



Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe

Zu den Berichten über die Eisenbahn in Wilhelmsburg (Ausg. März u. April 1999):

"Wir haben die Berichte über den "Northlander" und die Eisenbahn in Wilhelmsburg von Herrn Zschorsch mit großem Interesse gelesen. Hierzu folgende Anmerkungen:

Bei dem Northlander wurden Mitte März sämtliche Radsätze getauscht und der Zug trat dann Ende März seine Reise nach Herbruck an.

Ein wichtiges Datum für die Anfangszeit der Eisenbahn in Wilhelmsburg wäre noch die Eröffnung der Wilhelmsburger Industriebahn. Gegründet wurde die WiB GmbH am 19.7.1892, am 2.1.1893 wurde die Bahn eröffnet.

In den Jahren 1927/28 wurden Dampflokomotiven der Baureihe 87 in Wilhelmsburg für die Reichsbahn angeliefert. Diese Maschinen wurden speziell für die engen Gleisradien im Hamburger Hafen entwickelt.

In den Bericht der April-Ausgabe haben sich leider zwei Fehler eingeschlichen:

Zu dem Bild: Es sind Loks der Baureihe 87 und keine Baureihe 67, die gab es nie bei den Deutschen Eisenbahnen.

Das Bahnbetriebswerk wurde nicht im Sommer 1943 bei Luftangriffen beschädigt. Es überstand den 2. Weltkrieg fast unbeschadet bis zum 20. Juni 1944. Erst da wurde es bei Luftangriffen schwer getroffen."

Kai Pöhlson,
Eisenbahnmuseum Wilhelmsburg /
Freunde der Eisenbahn e.V.

Zu unseren Berichten über die Aktion "Hamburg räumt auf" (Ausg. April 1999):

"Liebe Sultan, Kim, Leyla, Sandra und lieber Raphael, Ihr fragt uns, warum unsere Schule nicht bei der Müllsammelaktion "Wilhelmsburg räumt auf" mitgemacht hat. Gut, dass Ihr uns Gelegenheit gebt, darauf öffentlich zu antworten!

Also: Uns passte der Termin nicht, denn wie im letzten Jahr auch veranstalten wir Anfang Mai wieder eine Projektwoche, in der wir die Schule und das Schulgelände verschönern wollen. Und bevor es schöner wird, räumen wir auf - Anfang Mai. In Ordnung?

Übrigens haben wir das ganze Jahr über rund um die Schule aufgeräumt und vor den Frühjahrsferien an unserem Zaun an der Georg-Wilhelm-Straße noch Blumen gepflanzt, damit es recht schön aussieht. Schon am nächsten Tag waren die ersten Blumen geklaut, und bald waren gar keine mehr da. Schade!

Ihr schreibt auch "Besonders viel Müll haben wir vor der Schule Rotenhäuser Damm gesammelt!" Darüber ärgern wir uns auch immer wieder. Besonders wenn wir die Reste von Autoreparaturen aus unseren Büschen sammeln müssen. Wenn doch jeder seinen Dreck selbst wegputzte, wär's überall viel schöner!"

Ursel Kaiser, Rektorin der
Schule Rotenhäuser Damm

25 Pakete für die Kosovo-Flüchtlinge

Die Schüler und Lehrer der Gesamtschule Wilhelmsburg haben im Politikunterricht über den Krieg in Jugoslawien und im Kosovo diskutiert. Daraus hat sich eine Spendenaktion entwickelt. Viele Klassen der Schule haben Pakete gepackt. So konnten wir insgesamt 25 Pakete mit jeweils 10 kg Inhalt in das Kosovo schicken.

Viele Klassen haben zusätzlich Geld gesammelt und gespendet, so z.B. die Klasse 5 a von Ulla Schulz und Uriel Groß, die 252 DM zusammenbrachten. Die Aktion ist noch nicht beendet, sondern es wird noch weiter gesammelt.

Angela Kobahn, GSW

Wilhelmsburger gegen den Krieg

Wir stellen uns der herrschenden Kriegsbefürwortung entgegen. Dieser Krieg, an dem unser Land maßgeblich beteiligt ist, vervielfältigt das unendliche menschliche Leid, das er zu verhindern vorgibt. Er vertieft mit jedem Tag mehr die Gräben zwischen den Völkern, denn Frieden kann man nicht herbeibomben. Bomben nutzen nur denen, die sie herstellen.

Wir schließen uns den Forderungen an, die von Oppositionellen, Friedens- und Menschenrechtsorganisationen aus allen Teilen des alten Jugoslawiens erhoben werden:

1. Sofortiger Stop der Bombardierung der Bundesrepublik Jugoslawien.
2. Waffenstillstand zwischen den kriegsführenden Parteien (NATO, jugoslawisches Militär und UCK).
3. Absicherung des Waffenstillstands durch Beobachter und Kräfte aus neutralen Staaten.
4. Wiederaufnahme von Verhandlungen zwischen den kriegsführenden Parteien unter Führung von Vertretern neutraler Staaten. Ziel ist eine Autonomieregelung für den Kosovo, die eine Rückkehr der Flüchtlinge und ein Zusammenleben aller Menschen ermöglicht.
5. Die Schaffung einer permanenten internationalen Konferenz von Nicht-Regierungsorganisationen, um in einem Friedensprozess den Balkan politisch, wirtschaftlich und sozial zu stabilisieren.
6. Freie Information der Öffentlichkeit anstelle einer professionellen Propaganda auf allen Seiten, die eine irrationale öffentliche Meinung schafft, den Hass zwischen den Menschen anstachelt und die Gewalt als ultimative Leistung des menschlichen Verstandes verherrlicht.

Herr Schröder, Herr Scharping, Herr Fischer - macht endlich Schluss mit der Beteiligung an diesem NATO-Wahnsinn.

Diesen Aufruf haben als erste unterzeichnet: Peter Ahlf, Liesel Amelingmeyer, Jesus Garcia, Ursula Falke, Harald Hamburg, Heide Hamburg, Heiko Hamburg, Manuel Hamburg, Almasa Jakirovic, Tidza Jakirovic, Barbara Kopf, Muammer Kazanci, Jelena Maslic, Mileva Prgomelja, Dalibor Serivic, Dr. Jürgen Tempel. Viele weitere haben sich inzwischen angeschlossen.

Frühlingskur für alle PKW zum Sonderpreis !!!

Wir prüfen:
Fahrzeug-Außenlack + Unterboden, Reifendruck, Batterie, Heizungs- und Kühlanlagen, Bremsen, Keilriemen, Ölstände, Luft- + Kraftstofffilter, Beleuchtung, Auspuff, Frostschutz f. Kühlsystem + Scheibenwischer für nur **DM 48.-**

**Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68**



bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

Damen- und Herrenmoden - top-aktuell
Für Damen: Größen 34 - 54
Typgerechte Farbanalyse

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH, Tel.7541449



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg wurde gegründet

(MG) Noch ein neuer Verein? - Nein, der „Verein BÜRGERHAUS WILHELSBURG e.V.“ hat sich in seiner Mitgliederversammlung am 14. April 1999 in „FÖRDERVEREIN Bürgerhaus Wilhelmsburg“ umbenannt.

Dadurch soll deutlich gemacht werden, daß der Verein seinen Schwerpunkt noch mehr als bisher auf die Unterstützung unseres Bürgerhauses bei den immer mehr zunehmenden Problemen im kulturellen Bereich verlegt. Durch die Kürzungen bei der öffentlichen Finanzierung für das Bürgerhaus - in den letzten Jahren ist der Etat um über 20 % gesunken - kann das kulturelle Angebot nicht in der bisherigen Weise aufrechterhalten werden. In besonderen Fällen kann nun der Förderverein einspringen.

Um die Effektivität dieser Förderung zu verstärken, wurde in der Mitgliederversammlung beschlossen, den Mitgliedsbeitrag pro Jahr um 10 DM zu erhöhen, das sind dann für Einzelmitglieder 20 DM und 60 DM für Organisationen - allerdings erst ab dem Jahr 2000. Gleichzeitig wurde der Vorstand von 7 auf 3 Personen reduziert, damit man sich schneller kurzschließen und kurzfristig Entscheidungen treffen kann.

Neben der finanziellen Förderung will sich der Verein zur Aufgabe machen, wieder mehr ehrenamtliche Mitarbeit im Bürgerhaus einzubringen, um dort Kosten zu

sparen.

Henry Wiencken, der bisherige Vorsitzende, hatte schon im vorigen Jahr angekündigt, daß er aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder kandidieren würde. Herrn Wiencken und dem bisherigen Vorstand wurde herzlich für die geleistete Arbeit gedankt.

Als neuer Vorsitzender wurde Manfred Schubert gewählt. Klaus Petrikat wurde als Stellvertretender Vorsitzender und Ingrid Dechow als Kassiererin des Vereins gewählt.

Herr Wiencken wies auf die enttäuschenden Besucherzahlen bei den Veranstaltungen des Vereins mit dem Finkwarder Danzkring hin. Im letzten Jahr wurde extra als Termin ein Sonntagnachmittag ausgewählt, um auch älteren Menschen einen Besuch zu ermöglichen, aber leider

wurde dieses Angebot und der geringe Eintrittspreis von 10 DM viel zu wenig genutzt. So hat der Verein bei dieser Veranstaltung einen ziemlichen Verlust hinnehmen müssen.

Aber das ist ja allgemein das Problem in Wilhelmsburg. Es wird immer darüber geklagt, daß zu wenig los ist, aber für die Veranstalter ist es immer wieder fraglich, ob sich die Arbeit und der finanzielle Aufwand lohnen, wenn in Wilhelmsburg so wenige Leute die Angebote wahrnehmen.

Der „Förderverein Bürgerhaus Wil-

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

*Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!*
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

helmsburg“ würde sich freuen, noch möglichst viele Mitglieder zu bekommen, die die kulturelle Arbeit des Hauses unterstützen möchten. Jetzt haben es die WilhelmsburgerInnen ein Stück weit selbst in der Hand, wie wichtig ihnen ein kulturelles Programm im Bürgerhaus ist - und ob ihnen dies 20 DM im Jahr wert ist!

Beitrittserklärungen liegen im Bürgerhaus, in der Buchhandlung Lüdemann (Fährstraße) und bei Foto-Rubbert im WEZ aus.

Die Öffnungszeiten des Bürgerhauses und Programminformationen finden Sie in unserer Zeitung regelmäßig unter „Tips... und Termine ...“ auf den letzten Seiten.

SMALL FITS FOR COOL KIDS

THE JEANS THAT BUILT AMERICA

110. LEE COMPANY Lee KANSAS SINCE 1899

IN SACHEN

US JEANS

Wilhelmsburger EKZ • 040 / 75 49 22 88



**WIR WOLLEN FREUND-
SCHAFTEN PFLEGEN:
DESWEGEN KOMMEN WIR
DIREKT INS HAUS.**

Tel. 752 459-0



**Sozial- und
Diakoniestation
Wilhelmsburg**

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen - in unserem neuen Haus des Vereins Diakonie Wilhelmsburg e.V. in der Rotenhäuser Straße 84. Informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0

Willis Rätsel

Die folgenden plattdeutschen Wörter sollen ins Hochdeutsche übersetzt werden. Die ersten Buchstaben der hochdeutschen Begriffe für die fett und kursiv geschriebenen Worte ergeben das Lösungswort - sie müssen nur noch sortiert werden - den Namen eines **Wilhelmsburger Heimatforschers**.

Das Lösungswort schicken Sie auf einer Postkarte bis zum **31.5.1999** an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH, ...** oder geben die Karte im Bürgerhaus ab.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen WIR diesmal wieder **5 Bücherpakete** mit jeweils 3-4 Büchern, das richtige zum Schmökern im Urlaub oder auf dem Balkon.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

- | | |
|-------------------|------------------|
| Ammer | Lünken |
| äsig | Maan |
| Beesen | Marlblom |
| Blauackermann | Mehlbütel |
| Brettföt | meihn |
| Buervagt | nömt |
| ducknackig | nüms |
| eisch | pliern |
| erstan | Quitschen |
| Fliep | Redder |
| Flitzbagen | Rugriep |
| de Fru | Sappen |
| Fusthandschen | Smed |
| Ganner | Spannwark |
| Gewel | Spittifix |
| Gelgösch | Stiegbögels |
| Harvst | Stremel |
| Höhnerkram | Sünnsprütten |
| Hörschapp | Tüffeln |
| Jöken | upstunnt |
| Ispielers | utklabüstern |
| Kark | verdweer |
| Keesmeß | vondag |
| Klenner | Wehdäg |
| Knöv | Weken |
| Krattbusch | Wippsteert |
| Krink | Zwickeln |
| Liekdom | |

Das Lösungswort unseres April-Rätsels lautete **„Kleingarten“**. Und diese Begriffe waren in das Kreuzworträtsel einzusetzen:

- | | |
|-------------|---------------|
| Waagrecht: | Senkrecht: |
| 1 mächtig | 26 Emulsion |
| 2 unser | 27 Anet |
| 3 Marone | 28 Espe |
| 4 Lepra | 29 Cerise |
| 5 Presse | 30 Phrase |
| 6 Steiss | 31 Imp. |
| 7 Tier | 32 gar |
| 8 Docke | 33 Kreta |
| 9 seekrank | 34 Eosin |
| 10 nun | 35 Insektizid |
| 11 Weisheit | 36 Teer |
| 12 Wächte | 37 Kris |
| 13 Absätze | 38 Cuneo |
| 14 einig | 39 Stege |
| 15 Boiler | 40 wate |
| 16 Gnade | 41 Eberraute |
| 17 Alabama | 42 Sägemehl |
| 18 Rue | 43 Hein |
| 19 Maipo | 44 Etna |
| 20 User | 45 Abfluß |
| 21 Uferbau | 46 Cimbern |
| 22 strikt | 47 Asta |
| 23 heiß | 48 Aria |
| 24 Sana | 49 Area |
| 25 Erlasse | 50 Ibis |
| | 51 Paß |
| | 52 Ouse |



**Willi meint:
Schriftverkehr
bringt nur
selten
Lustgewinn!**

Konzert im Museum

(UFA) Wieder einmal wird sich das Wilhelmsburger Museum zu einem Konzertsaal mit einzigartiger Atmosphäre verwandeln: Am **Sonnabend, 22. Mai um 19 Uhr** (nicht wie in der letzten Ausgabe angekündigt am 29. Mai!) ist dort das **ARNOLD-KRUG-ENSEMBLE** zu Gast und wird Lieder der Romantik singen.

Das Gesangsquartett mit Griseldis Klein (Sopran), Susan Ertel (Alt), Jens-Peter Ruscher (Tenor) und Bernd Lichtenberg (Baß) wird von Bettina Pfeifer am Klavier begleitet. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Johannes Brahms (Zigeunerlieder), Felix Mendelssohn-Bartholdy, Fanny Hensel und auch von Arnold Krug, dem bekannten Hamburger Komponisten und Chorleiter der Jahrhundertwende. Eintrittskarten zum Preis von 15 DM (nur 40 Plätze!) sind ab sofort erhältlich im Gemeindebüro der Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 170, Tel.: 754 48 29 zu den Öffnungszeiten.

Während der Konzertpause werden Getränke und ein Imbiss angeboten. Der Erlös kommt dem Verein für Heimatkunde zugute.

Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924
**Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg**
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

Agentur für interaktive Medien

Reinhard Waitschat
Geschäftsführer

RW-Media / Reinhard Waitschat
Bei der Schmiede 12 a
21109 Hamburg
Tel. & Fax: 040 / 754 05 33
E-Mail: waitschat@cityweb.de

Beratung
Konzeption
Design
Programmierung
Produktion

**? • Nasse Keller ! Hauswände !
= Trockenlegung**

Problemlösung:
KHB - Tel.: 040 - 753 36 54

Spiel- und Sportfest in Wilhelmsburg: "Fairplay und Fun - Hauptsache Wilhelmsburg"

Unter dem Motto "Fairplay und Fun - Hauptsache Wilhelmsburg" soll am 3. Juli von 12 Uhr bis 18 Uhr ein Spiel- und Sportfest zentral in der "Wilhelmsburger Mitte" rund um die Sportanlagen an der Dratelnstraße unter der Schirmherrschaft der Ortsamtsleiterin Frau Heike Severin stattfinden. Veranstalter ist die "Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl / Spendenfonds e.V.". Ab 18.30 Uhr soll der Tag mit einem Sportlerabend im Bürgerhaus Wilhelmsburg ausklingen.

Die Wilhelmsburger erwartet ein vielfältiges Spiel- und Sportangebot, das von den Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil, den Wilhelmsburger Schulen und den Sportvereinen ausgerichtet wird.

Ein großes Kinderfest für die Kleinen sorgt für einen "aktiven Rahmen". Hier besteht u.a. die Möglichkeit, einen Fahrrad-Führerschein zu erwerben, Moon-Car zu fahren, auf die Torwand zu schießen, an der Kinder-Olympiade teilzunehmen, auf die "Wahrnehmungsinself" zu fahren und zum Ponyreiten.

Bekannte und neue Sportarten können im "Show-Programm" studiert und auch selbst ausprobiert werden, wie Boule, Einrad-Fahren, Tennis, Jazz-Tanz, Handball, Trampolin, Badminton, Hip-Hop, Voltigieren, Kampfsportarten, Rudern, Flamenco, Indica-Tennis und Tischtennis. Bei der "Jedermann-Leichtathletik" kann das Sportabzeichen erworben und im Schwimmbad am Schwimmfest mit Wasserspielen, Wettschwimmen und Vorführungen teilgenommen werden. Für Hallensportarten sind Turnschuhe notwendig.

Ein Soccer- und Basketball-Turnier für Jugendliche sowie ein Fußball-Turnier und ein Tauzieh-Wettbewerb für die "Älteren" rundet das Programm ab. Alle Wilhelmsburger, vor allem Kinder und Jugendliche, sind herzlich zur Teilnahme an dem Spiel- und Sportfest eingeladen.

Für Speisen und Getränke wird selbstverständlich gesorgt.

Wir hoffen, daß viele Wilhelmsburger am 3.7. mit uns das Spiel- und Sportfest feiern werden. Das komplette Programm wird ab Juni 1999 an bekannten Stellen im Stadtteil ausliegen.

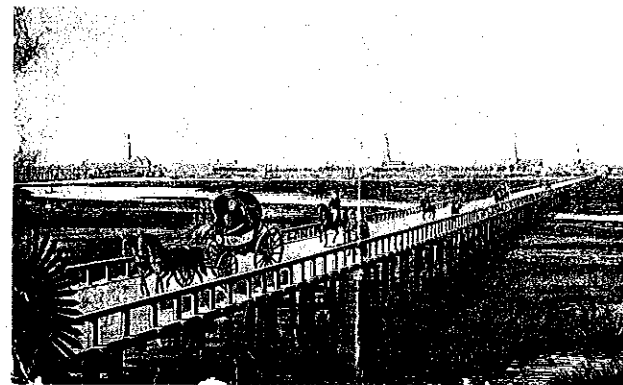
Das Orga-Team



Historisches Marktspektakel zur Franzosenzeit von den Alsterarkaden bis Spitalerstraße vom 20. bis 24. Mai - Täglich vom 11.00 bis 23.00 Uhr

(MG) Es gibt eine Ausstellung auf der Rathausdiele, Chansons und Musette, Boule und Baguette und eine (Rad-) Tour Harbourg - Hamburg am Sonntag, 23.5.1999.

Diese historische Radtour führt vom Harburger Rathaus auf den Spuren der französischen Meilenbrücke (s. Foto) von 1813 durch den alten Elbtunnel bis zum Mönckebrunnen. Fahrräder können im HEW-Innenhof untergestellt werden. Abfahrt zwischen 9 und 11.30 in großen Gruppen vom Rathaus Harbourg. Dann fährt man, wie auch schon die Franzosen 1813 - über die Alte Harburger Elbbrücke nach Wilhelmsburg. Vorbei am Wilhelmsburger Rathaus, parallel zur Reichsstraße, dann am Ernst-August-Kanal, später durch den Park hinter dem Vogelhüttendeich zum Alten Elbtunnel. Von den Landungsbrücken geht es noch einmal in den Freihafen, weiter über den Deichtorplatz, Klosterwall zur Mönckeberg-



Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen



Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00

FEINKOST WITTFOTH Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

Zum Glück gibt es.. GLASEREI DÖHLER

Alles ums Glas von A-Z
Bau- & Reparatur-Verglasung - Reparaturschnelldienst

Inhaber: Jürgen Godau
Vogelhüttendeich 69
21107 Hamburg
Tel. 040 / 75 73 19
Fax 040 / 753 45 70

arno stüben

gardenen und teppichboden
Tel. 040 / 5 29 69 18

straße. Die ganze Tour ist 23 km lang und dauert ca. 2 Stunden. Danach patrouillieren von 14 bis 18 Uhr französische Soldaten in historischen Kostümen in der Mönckebergstraße.

Das genaue Programm gibt es bei der Staatlichen Pressestelle, Frau Kristel Gießler, Rathaus Tel. 428 31 2170.

Schade, daß die Franzosen nicht auch noch am Museum und der Mühle vorbeimarschieren, dann könnte man den Teilnehmern doch mehr von Wilhelmsburgs schönen Ecken zeigen.

Zukunftsperspektiven für Jugendliche Die Hamburg-Mannheimer und die "Job-Lokomotive"

(UFA) Anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Hamburg-Mannheimer Versicherungsgesellschaft hat das Unternehmen die Stiftung „Jugend und Zukunft“ gegründet, im Bewußtsein ihres gesellschaftlichen Auftrags zur Vorsorge und in dem Bestreben, einen aktiven Beitrag zu

Ansprechpartner sind Diana Hoffmann-Ratzmer und Andreas Giel, montags von 10-14 Uhr und donnerstags von 16-18 Uhr.

Zur Zielgruppe gehören Jugendliche, die den Hauptschulabschluß

nicht geschafft oder die Schule mit einem schlechten Schulabschluß verlassen haben und bisher chancenlos bei der Suche nach Ausbildung oder Arbeit waren. Auch ältere Schüler die keine

Aussicht haben, den Hauptschulabschluß zu schaffen und Gefahr laufen, in eine weitere soziale Abwärtsbewegung zu geraten, können hier einsteigen und „mitfahren“. Es wird ganz wesentlich darauf ankommen, die Jugendlichen im Projekt zu halten. Die Stiftung geht davon aus, daß etwa 40 bis 50 Jugendliche, unter der Voraussetzung, daß Ausbildungs- oder Arbeitsplätze angeboten werden können, von dieser Förderung profitieren. Die Hamburg-Mannheimer ist mit gutem Beispiel vorangegangen und hat vier Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt und Raffay für dieses und das nächste Jahr jeweils einen.

Eine ideale Ergänzung dazu ist die Ein-

Wenn's gekracht hat Wir machen das Beste daraus!
Fachgerechte Instandsetzung, Schadenabwicklung von A - Z, Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen - flexibel und sicher.
Max Bremer GmbH - 75 13 46 Vogelhüttendeich 66-68
NEU: Kalkulation präzise + sofort nach System DAT

Sein Grußwort beendete Hamburgs 1. Bürgermeister Ortwin Runde mit den Worten: „Möge sie erfolgreich vieles anstiften“.

Die erste Initiative, die diese Stiftung ins Leben gerufen hat, nennt sie „Job-Lokomotive“.

Mit der „Job-Lokomotive“ zum Arbeitsplatz

Ziel dieser Initiative ist es, Jugendliche individuell zu fördern und ihnen durch eine qualifizierte Betreuung und Begleitung bei Aus- und Weiterbildungsangeboten zu helfen sowie Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz eine berufliche Zukunft zu geben.

Die erste „Station“ dieser Job-Lokomotive ist in der Neuhöfer Straße 23 (Puhst-hof), Haus 8, Tel. 75661361.



Diana Hoffmann-Ratzmer und Andreas Giel sind die Ansprechpartner im Projektbüro "Job-Lokomotive '99"

richtung eines Projektes der Sportgemeinschaft Wilhelmsburg „Jugend, Sport und Lehrstellen“, die sich ebenfalls zur Aufgabe gemacht hat, Jugendlichen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen zu helfen. Gerhard Wigert, PR-Kaufmann, ist vom Trägerverein (Jahn, Einigkeit und Turnclub Wilhelmsburg) eingestellt worden, um Firmen zu motivieren, zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. In zwei Fällen ist es bereits gelungen: Die Firmen Arnold Rückert, Heizungsbau, und Max Bremer, Fahrzeugbau, stellen zusätzlich einen Lehrling ein. Gerhard Wigert, Tel./Fax: 703 82 133, war selbst lange arbeitslos und ist hochmotiviert, mit seinem Wissen und Können vielen Jugendlichen Ausbildungsplätze zu verschaffen.

Der Dritte im Bunde ist die Ausbildungsagentur, deren Träger die BI Rudolfstraße, Jugend in Arbeit und GATE GmbH sind. Hierüber lesen Sie bitte den ausführlichen Bericht auf Seite 13.

REFORMHAUS EKZ WILHELMSBURG

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg · Tel. 75 49 20 15

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 27 98 - 0
Fax 040 / 75 27 98 - 22

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

letzte Woche konnte zum 1. Mai eine Mitarbeiterin einen unbefristeten Arbeitsvertrag im Verkauf unterschreiben.

WIR: Wie schön! Verena, von Dir weiß ich, daß Du trotz Deiner Querschnittlähmung ein Energiebündel bist, mit sehr viel Verantwortungsbewusstsein. Deine Aufgabe im Servicezentrum erfülltst und darüber hinaus noch Hochleistungssportlerin bist. Darum lass mich noch ein paar ganz persönliche Fragen an Dich richten. Was machst Du eigentlich alles, wie schaffst Du das und was motiviert Dich?

Verena Klein: Danke schön. Ja, ich arbeite ausgesprochen gern im Servicezentrum Kirchdorf-Süd. Die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen, Mitarbeiterinnen und den Leuten im Stadtteil macht mir viel Spaß und ist eine zufriedenstellende, erforderliche, vielseitige, oft allerdings auch anstrengende Arbeit.

WIR: Und Du treibst Leistungssport in Hamburg, Australien...

Verena Klein: Ja, das stimmt. Ich spiele Rollstuhlbasketball im Verein RSC Hamburg in der 2. Bundesliga und in der Damennationalmannschaft. Zur Zeit bereite ich mich auf die Deutsche Meisterschaft in der Wandsbeker Sporthalle am 22. und 23. Mai vor. Wir, die Hamburger Frauen, sind 1998 das erste Mal Deutsche Meister geworden. Natürlich wollen wir diesen Titel behalten. Der Pokal muss an der Elbe bleiben!!! Du bist herzlich eingeladen zum Zuzucken.

WIR: Danke. Und mit der Nationalmannschaft warst Du in Australien zur Weltmeisterschaft?

Verena Klein: Ja, dort sind wir fünfte geworden bei einer phantastisch organisierten Weltmeisterschaft, wo wir schon auf dem olympischen Court spielten, das war toll. Wir freuen uns schon auf Sydney 2000. Vorher spielen wir im Juli die Europameisterschaft in Holland und hoffen natürlich auf eine gute Platzierung.

WIR: Das ist eine Menge. Wie schaffst Du das?

Verena Klein: Es macht mir Spaß. Natürlich gehört sehr hartes Training dazu, doch Ausgleich, Muße und Entspannung finde ich zu Hause, in meiner Beziehung und bei Dingen wie Lesen, Spaziergehen und so.

WIR: Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Verena Klein: Weiterhin wünsche ich mir viel Erfolg und Glück in Liebe, Sport und Beruf. Außerdem Mut und Kraft für all die tollen Dinge im Leben.

WIR können uns diesen Wünschen für Dich nur anschließen. Vielen Dank.

Das Interview führte Ursula Falke



Das Hamburger Spielmobil "Falkenflitzer" leistet einen wichtigen Beitrag für die Erstversorgung von Kindern in Notunterkünften

(at) Als die ersten Familien aus dem Kosovo vor einiger Zeit auf dem Wohnschiff in Hamburg-Neumühlen eintrafen, galt es erst einmal, die Grundbedürfnisse zu befriedigen. Einfach nur schlafen, sich duschen, eine erste warme Mahlzeit - für alle Familien eine unglaubliche Erlösung. Nach wenigen Tagen beginnt die Verteilung auf die verschiedenen Hamburger Notunterkünfte auf festem Boden. Spätestens da beginnt die Arbeit für die mobilen Spielangebote zur Betreuung der Kinder.

Der "Falkenflitzer", das gemeinnützige Spielmobil der Hamburger Jugendorganisation "Die Falken", betreut seit 1993 die Kinder in 5 Asylbewerberunterkünften in Hamburg. Kinder brauchen Raum zum Spielen. Besonders nach Flucht und Vertreibung ist eine Integration der oft traumatisierten Kinder in bestehende Kindergruppen nicht ganz einfach. Fehlende Infrastruktur in kinderfreundlicher Nähe der abseits gelegenen Unterkünfte schränkt die Freiräume für Kinder zusätzlich ein.

Das Team vom "Falkenflitzer" hat sich in jahrelanger Arbeit ein großes Erfahrungspotential für die verschiedenen Sozialisationstypen der Kinder erarbeitet. "Vorrangiges Ziel ist es, die neuen Kinder in die Gruppen vor Ort zu integrieren. Dabei helfen kulturübergreifende Spiele, um die Deutschkundigen erst einmal anzusprechen", so Thomas Hartmann, verantwortlicher Mitarbeiter beim Falkenflitzer. "Im Laufe der Zeit lernen die Kinder durch Schulbesuch im Gegensatz zu den Eltern meist schnell die deutsche

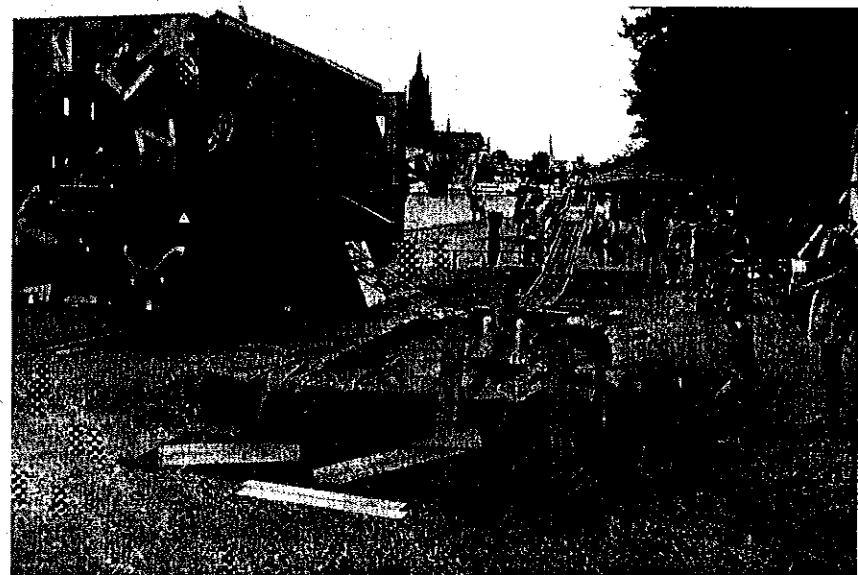
Mit Spielpädagogik gegen das Trauma des Krieges

Sprache. Viel schwieriger ist es, ein gewaltfreies Klima zwischen den eng zusammenlebenden Kulturen zu schaffen. Gemeinsames positives Erleben in Spielen bilden dabei eine Grundlage."

Wenn Kinder in gemeinsamer Arbeit aus verschiedenen Elementen eine Bewegungslandschaft bauen, trainieren sie nicht nur ihre Motorik, sondern erschaffen ein Produkt ihrer Fantasie. Im Team müssen dabei verschiedene Meinungen ausgetauscht und Kompromisse geschlossen werden. Die bunt zusammengewürfelten Kinder wachsen so mehr und mehr zu einer Gruppe zusammen. In Bastelstunden werden je nach Interesse lustige und nützliche Dinge hergestellt. So können individuelle Fähigkeiten bei einzelnen Kindern gefördert werden.

"Hat der Gruppenzusammenhalt ein gewisses Niveau erreicht, führen wir eine gemeinsame Reise durch. So wird das Leben außerhalb der engen Unterkünfte geprobt", so Nicole Stemmer, hauptamtliche Sozialpädagogin beim Falkenflitzer. Vereinbarungen im Gruppenleben müssen jetzt eingehalten werden, sonst drohen Chaos und Konflikte. "Nach zweiwöchigen Reisen sind die Kinder meist professionelle Konfliktlöser und meistern damit viele Alltagssituationen."

Das Angebot, finanziert durch die Stadt Hamburg, leistet damit präventive Arbeit gegen Gewalt und Konflikte und einen Beitrag zur positiven Sozialisation von Kindern. Nicht nur bei zunehmenden Flüchtlingsströmen ein Job mit Zukunft.



**Hauptsache Ausbildung
Wilhelmsburg hat eine
Ausbildungsagentur**

Die Idee ist so einfach wie bestechend: Wilhelmsburger Betriebe suchen motivierte Auszubildende, Wilhelmsburger Jugendliche einen qualifizierten Ausbildungsplatz. Warum also nicht einen Vermittler einschalten, der Topf und Deckel paßgenau zusammenbringt? Genau das ist die Aufgabe der Ausbildungsagentur Wilhelmsburg, die ab April ihre Arbeit in der Dierksstraße im Reiherstiegviertel aufgenommen hat. Neben Betrieben und Jugendlichen ist der ganze Stadtteil Nutznießer dieser Einrichtung, denn Qualifikation ist ein Grundbaustein für die soziale Entwicklung. Die gesteckten Ziele sind hoch. Bis zum Sommer sollen 30 neue Ausbildungsplätze in Handwerk, Industrie und Handel gefunden und vermittelt werden.

Erfolg des Wilhelmsburger Beirats

Die Ausbildungsagentur ist ein Erfolg des Beirats für Stadtteilentwicklung. Dessen Arbeitsgruppe Arbeit und Ausbildung sucht seit 1997 nach Wegen, um die Ausbildungschancen für Jugendliche zu verbessern. Ansporn war die Aussage der Handwerkskammer, daß im Bezirk Harburg und in Wilhelmsburg seit mehreren Jahren ein dramatischer Rückgang von Ausbildungsplätzen im Handwerk zu verzeichnen sei. Grundsätzlich bestehe aber bei vielen Betrieben die Bereitschaft, wieder mehr Jugendliche auszubilden. Die Arbeitsgruppe des Beirats konnte einige Ausbildungsplätze vermitteln. Doch schnell wurde klar, daß die Aufgabe zu groß war, um sie in der Freizeit zu bewältigen. So suchte man nach professionellen Partnern und fand sie in den Beschäftigungsträgern Jugend in Arbeit, GATE sowie in der Bürgerinitiative Ausländischer Arbeitnehmer. Als Anbietergemeinschaft gründeten diese die Ausbildungsagentur Wilhelmsburg. Die Finanzierung läuft über das Sofortprogramm der Bundesregierung und wurde vom Arbeitsamt Hamburg auf den Weg gebracht.

Dienstleistungen für auszubildende Betriebe

Die Hauptlast der Ausbildung in Wilhelmsburg tragen die kleineren und mittlere

ren Betriebe. "Ausbilden ist immer ein Wagnis, das von den Betrieben viel Engagement erfordert." sagt Gotthard Scholz von der Ausbildungsagentur. "Wer in wirtschaftlich schweren Zeiten diese Verantwortung übernimmt, dem schuldet die Gemeinschaft Respekt und - noch wichtiger - konkrete Unterstützung." Die Agentur bietet den Betrieben Dienstleistungen rund um die Ausbildung - selbstverständlich kostenlos. Im Zentrum steht dabei die Suche nach einem/einer geeigneten Auszubildenden. Gemeinsam mit den Betrieben wird ein Anforderungsprofil für BewerberInnen erstellt, denn Fähigkeiten und 'Chemie' müssen stimmen, damit die Sache für Betrieb und Auszubildenden rund wird.



Foto: Heinz Wernicke

**Die MitarbeiterInnen der Ausbildungsagentur:
Andrea Helmer, Gotthard Scholz, Christina Flöper (v.l.n.r.)**

Darüber hinaus werden die Betriebe über die ganze Laufzeit begleitet, wenn es um Behördengänge, staatliche Zuschüsse, Hilfen zur Ausbildung oder Kontakte zur Berufsschule geht. Erstausbilder bekommen umfassende Beratung.

Auszubildende: Der zweite Blick ist entscheidend

Bei der Suche nach geeigneten Jugendlichen kooperiert die Ausbildungsagentur mit dem Arbeitsamt, wird aber auch selbst im Stadtteil aktiv. "Wir wollen uns ein umfassendes Bild von den Jugendlichen machen", sagt Andrea Helmer. "Dabei arbeiten wir eng mit Schulen, Jugendeinrichtungen und Vereinen zusammen. Besonders bei benachteiligten Jugendlichen sind Fürsprecher ein entscheidendes Argument für die

Betriebe." Und als benachteiligt gelten nach den Kriterien eines überlasteten Ausbildungsmarktes viele Jugendliche. Die MitarbeiterInnen der Agentur haben andere Maßstäbe. Für sie ist entscheidend, was die Jugendlichen mitbringen an persönlichen Fähigkeiten, Berufsmotivation und Stehvermögen. "Davon wollen wir die Betriebe gerne überzeugen", so Andrea Helmer. Die Arbeit der Agentur endet nicht mit dem Abschluß des Ausbildungsvertrags. Sie bleibt auch danach Ansprechpartner für die Jugendlichen und vermittelt Hilfen.

Netze knüpfen

"Die Sympathie und Hilfsbereitschaft der Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger für unsere Agentur ist groß", beschreibt Christina Flöper die ersten Eindrücke. Für die kommenden Monate setzt das Agenturteam auf schnelle Erfolge. Erste Ansprechpartner sind dabei Betriebe mit Ausbildungserfahrung und professionelle Vertrauenspersonen von Jugendlichen. Wenn die Existenz der Agentur gesichert ist, werden die Netze weiter gespannt. So sollen z.B. über Ausbildungsverbände kleinere Betriebe in die Lage versetzt werden, erstmals selbst auszubilden. Auch besteht Bedarf, die bestehenden Einrichtungen zu vernetzen, die mit der Berufsorientierung und Ausbildung von Jugendlichen befaßt sind. "Sicherlich setzen wir auf den Wilhelmsburgeffekt und die Verankerung im Stadtteil. Letztlich entscheidend wird aber sein, daß unsere Dienstleistungen stimmen. Wir messen unseren Erfolg daran, daß Betriebe und Jugendliche zufrieden sind", beschreibt Christina Flöper den Kern der Agenturarbeit.

Gotthard Scholz, Ausbildungsagentur



Salon
Manuela Irretier

Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg · Tel. (040) 7 54 41 67

6. Wilhelmsburger Mühlenfest und Offizielle Eröffnung des 6. Deutschen Mühltages

Am Pfingstmontag, 24. Mai 1999, findet bundesweit der 6. Deutsche Mühltage mit 810 teilnehmenden Wind- und Wassermühlen statt. Von den allein ca. 100 Wind- und Wassermühlen in Schleswig-Holstein und Hamburg sind dieses Mal 57 dieser großartigen Kulturdenkmäler zum Anfassen nah zu erleben, davon 4 Windmühlen in Hamburg.

Ort der offiziellen Auftaktveranstaltung zum 6. Deutschen Mühltage ist in diesem Jahr die 1875 errichtete Windmühle Johanna in Hamburg-Wilhelmsburg. Eröffnet wird der Deutsche Mühltage durch den Schirmherren und Ehrenpräsidenten des Deutschen Bauernverbandes Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck. Die Festansprache für den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg hält der Harburger Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel.

Vor dem offiziellen Festakt findet wieder der Inselgottesdienst der ev.-luth. Kirchengemeinden Wilhelmsburgs statt. Die Predigt hält in diesem Jahr die Bischöfin Frau Maria Jepsen. Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet von der Kirchdorfer Kantorei und dem Posaunenchor der Emmaus-Kirchengemeinde

Einmalige Besonderheit in diesem Jahr ist die Ausstellung von Exponaten aus der Mühlenausstellung "Müller, Mühlen, Mühlenpuk im Kreis Steinburg und anderswo" des Kreismuseums Prinzeßhof Itzehoe mit der freundlichen Unterstützung ihrer Leiterin, Frau Dr. Anita Chmielewski-Hagius. Geplant sind u.a. Themen: Maße und Gewichte in Hamburg und dem Königreich Hannover; Mühlen in Sage und Dichtung, Mühlenstandorte in Schleswig-Holstein und Hamburg, Geschichte der Wilhelmsburger Mühlen u.v.m.

Für die kleinen Besucher gibt es ein spezielles Kinderprogramm: In einer Hüpfburg kann nach Herzenslust getobt

werden und wer sich gern in eine Katze oder einen Clown verwandeln möchte, kann dies beim Kinderschminken tun.

Darüber hinaus gibt es wieder ein buntes Rahmenprogramm aus Kunsthandwerkermarkt der Hobbygruppe Süderelbe, Jazz-Konzert mit den River Ramblers und Musik von dem Duvenstedter Blasorchester sowie dem Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens vorgesorgt; Frittiertes, Gegrilltes mit frisch gezapftem Bier und der bekannt gute selbstgebackene (!) Kuchen bieten für jeden Geschmack etwas.

Das Wilhelmsburger Mühlenfest hat sich auf der Elbinsel zu einem immer beliebter gewordenen kleinen Volksfest entwickelt. Jung und Alt, Groß und Klein kommen hier zusammen um Spaß und gute Unterhaltung zu finden, Freunde und Nachbarn zu treffen, aber vor allem, um ihre Mühle, das Wilhelmsburger Wahrzeichen, zu erleben.

Carsten Schmidt, 1. Vorsitzender des Wilhelmsburger Windmühlenvereins

Die Geschichte der Windmühle Johanna

Die Windmühle Johanna wurde 1875 errichtet und ist bereits die fünfte Windmühle in Folge an diesem Ort. Unter den auf Hamburger Gebiet verbliebenen Mühlen ist die Windmühle Johanna das stattlichste Mühlenbauwerk und dokumentiert das Beste, was der klassische Mühlenbau zu bieten hatte. Allein das zweigeschossige, leicht konisch gemauerte Quadrat des Unterbaus besticht durch seine harmonische Symmetrie. Und dort, wo auf der Galerieebene, oberhalb des zweiten Geschosses der achtkantige Teil der Mühle beginnt, ist das Mauerwerk ebenso aufwendig weitergeführt. Seit ihrer Erbauung praktisch unverändert, weist der Putzbau in der Ausführung Qualitäten eines herrschaftlichen Landhauses auf.

Aus der Galerieebene erhebt sich der eigentliche hölzerne Achkant der Mühle. Die Seitenflächen des Rumpflaches und die Kappe sind mit Reet eingedeckt.

Seit 1941 ist die Wind-

mühle als technisches Kulturdenkmal unter Schutz gestellt.

Als Erwin Sievers - letzter Müllermeister auf der Wilhelmsburger Mühle - seinen Betrieb aufgeben mußte, verkaufte er die Mühle am 12.4.1961 an die Freie und Hansestadt Hamburg.

Nach vielen Pächterwechseln und Zeiten des Leerstandes übernahm der 1992 gegründete Wilhelmsburger Windmühlenverein am 16. April 1997 die Mühle für 30 Jahre im Erbbaurecht.

Die Windmühle wurde von Mitte 1997 bis Ende 1998 grundlegend mit einem Gesamtaufwand von rund 700.000 DM restauriert. Gefördert wurde die Maßnahme in erster Linie aus dem sog. 3 Millionen-Topf der Stadtentwicklungsbehörde zur Umsetzung des "Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes für die Elbinsel "Wilhelmsburg" mit 564.000,-DM. Diese wurden von einer Vielzahl von Sponsoren und dem Windmühlenverein in beträchtlichem Umfang noch ergänzt.

Die Einweihung erfolgte zum letztjährigen Mühltage durch den Stadtentwicklungssenator Dr. Willfried Maier. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten erhielt die Windmühle erstmalig in ihrer Geschichte einen Namen. Getauft wurde sie von ihrer Namensgeberin der ehemaligen Müllerin, Frau Johanna Sievers (94 Jahre).

Der Beginn der Mühlengeschichte reicht mehr als 400 Jahre zurück in die Vergangenheit. Nachweislich wurde im Juli/August des Jahres 1585 die erste Mühle in der Bauart einer Bockwindmühle an dem heutigen Standort errichtet. Baugleiche Mühlen folgten 1705 und 1719.

1814 wurde, nachdem die französischen Truppen die alte Bockwindmühle nebst Müllerhaus bei ihrem Rückzug niederbrannten, erstmals eine, im Vergleich zur heutigen kleinere und noch ganz aus Holz bestehende Holländermühle errichtet.

Berühmtheit erlangte im letzten Jahrhundert der Sohn der seinerzeitigen Müllerfamilie Cordes, Johann Wilhelm Cordes, der im Müllerhaus im Jahre 1840 das Licht der Welt erblickte. Er war der Schöpfer des weltbekannten Ohlsdorfer Friedhofes und von 1879 bis zu seinem Tode im Jahre 1917 dessen Direktor.

Carsten Schmidt

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
Optikermeister
Hbg. - Wilhelmsburg

21107 Veringstraße 21
Telefon 040 / 75 71 25

21109 Krieterstraße 22
Telefon 040 / 754 39 36

Im Gespräch mit ...

Verena Klein, Leiterin des Servicezentrums in Kirchdorf-Süd/GATE GmbH

WIR: Das Servicezentrum ist in Kirchdorf-Süd angesiedelt und inzwischen vielen bekannt. Wie lange seid Ihr schon hier und warum ist diese Einrichtung entstanden?

Verena Klein: Unser Servicezentrum Kirchdorf-Süd arbeitet seit April 1995 hier im Erlerring 9. Entstanden ist die Einrichtung aus den Bedarfen des Stadtteils, u.a. durch die Arbeitsgruppe Soziale Infrastruktur Kirchdorf-Süd und die Vorarbeit unseres Trägervereins des VHB e.V.. Zum einen gab es - und ich denke gibt es immer noch - einen Bedarf an Arbeitsplätzen mit Qualifizierung für Frauen. Zum anderen ist deutlich geworden, dass die Verpflegungssituation an den Schulen teils unbefriedigend war sowie die Notwendigkeit von unbürokratischer Unterstützung für Menschen hier besteht.

WIR: Was bedeutet das konkret?

Verena Klein: Konkret bedeutet dies, dass wir mit einer gekoppelten Zielsetzung arbeiten. Zum einen bieten wir Arbeitsplätze mit Qualifizierung im hauswirtschaftlichen, sozialpflegerischen und berufsorientierten Bereich für Frauen. Mitarbeiterinnen, die in Kirchdorf-Süd, also in Wilhelmsburg wohnen, werden in unserem anderen Servicezentrum in Heimfeld-Nord eingesetzt und Mitarbeiterinnen aus Heimfeld, Neugraben und Neuwiedenthal haben bei uns im Erlerring 9 ihren Arbeitsplatz.

WIR: Warum das? Eigentlich könnten die Frauen doch direkt dort arbeiten, wo sie wohnen.

Verena Klein: Eigentlich schon, doch bei uns ist es durch unsere zweite Zielsetzung - nämlich der Serviceleistungen für den Stadtteil - besser, wenn die Mitarbeiterinnen über Kreuz eingesetzt werden.

WIR: Wer kann Euren Service nutzen und was bietet Ihr an?

Verena Klein: Unser Service besteht aus zwei, nein, eigentlich aus drei Teilen. **Erstens** bieten wir praktische Familienhilfe an, d.h. unbürokratische, kompetent-pragmatische Unterstützung für alle Menschen in Wilhelmsburg. Nach dem Motto: Manchmal braucht man jemanden, wir

helfen gern! Die praktische Familienhilfe ist kostenlos.

Zweitens bereiten wir für 5 Wilhelmsburger Schulen ein leckeres, frisches Frühstück zu, das wir in den Schulen zum Selbstkostenpreis verkaufen. Nach dem Motto: Preiswert, frisch, gesund und lecker - zum satt werden!

Drittens kannst Du bei uns auch Essen, also im kleineren Catering-Rahmen, für Feste bestellen. Wenn Eure Zeitung 5 Jahre alt wird und Ihr das feiern wollt, könnten wir das für Euch ausrichten. Nach



Foto: Heinz Wernicke

Verena Klein (re.) und Irene Müller vom Servicezentrum sorgen bei der Stadtteilreinigungsaktion 1998 für Stärkung

dem Motto: Leckeres für alle Feiern und Feste. Individuell nach Geld und Wunsch!

WIR: Das ist eine gute Anregung, zumal WIR unser fünfjähriges Jubiläum im Oktober '99 bereits planen.

Schulfrühstück zum Selbstkostenpreis und praktische Familienhilfe kostenlos, wie ist das möglich?

Verena Klein: Unser Servicezentrum Kirchdorf-Süd der GATE GmbH wird von öffentlichen Geldern der Behörde (BAGS) und dem Arbeitsamt gefördert, weil wir ja ein Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetrieb sind. Zum einen Arbeitsplätze mit Qualifizierung, zum anderen Service für Wilhelmsburg.

WIR: Bevor solch ein gesundes

Frühstück beim Kind auf dem Teller liegt und gegessen werden kann, muss erst einmal geplant und vorbereitet werden.

Verena Klein: Ja, das ist richtig. Bevor die Frischmilchspeisen, Obst- und Gemüsespieße, herzhaften Waffeln, gefüllten Teigtaschen und all die Brotscheiben den Kindern schmecken, gibt es für unsere Mitarbeiterinnen eine Menge Arbeit. Das heißt z.B., dass wir unser Brot täglich selber backen und vorher das Korn dazu mahlen. Unsere Mitarbeiterinnen lernen, mit unterschiedlichen Getreidesorten zu arbeiten. Auch die Kalkulationen, Planungen, Einkäufe, die Präsentation in den Schulen, der Verkauf und die Abrechnung müssen natürlich erlernt, geübt und erarbeitet werden.

WIR: Heißt das, die Frauen besuchen so eine Art Fortbildung?

Verena Klein: Ja, unsere Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen bei ZEBRA e.V. (Zentrum für berufliche Weiterbildung) teil und qualifizieren sich darüber hinaus bei uns im Servicezentrum. Montag bis Donnerstag bieten wir Dienstleistungen für den Stadtteil; freitags haben wir Dienstbesprechung und interne Schulungen z.B. zur Vollwerternährung, zu Epilepsie oder Bewerbungstraining.

WIR: Wieviel Frauen werden bei Euch beschäftigt und was für Verträge haben sie?

Verena Klein: Im Servicezentrum arbeiten zur Zeit 17 Mitarbeiterinnen und vier Leitungsfrauen. Die Mitarbeiterinnen erhalten Arbeitsverträge für 12 Monate - also ein Jahr - nach einem Arbeitsförderungsinstrument des Sozialgesetzbuches (SGB III).

WIR: Seid Ihr bei der Weitervermittlung behilflich?

Verena Klein: Ja, wir sind gern bei der beruflichen Weiterentwicklung behilflich. Eine der vier Leitungsfrauen, meine Kollegin Andrea Vedder, ist als Weiterbildungsbeauftragte ausschließlich dafür zuständig. Die Chancen unserer Mitarbeiterinnen werden durch die Arbeit im Servicezentrum in jedem Fall viel besser. Erst

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Tel. 75 88 74

Cafe HUMMEL

Täglich wechselnder Mittagstisch

von 12-14 Uhr **7,50 DM**

danach Kaffee & Kuchen

Mo. 12-15 Uhr, Di.-Do. 12-17 Uhr, Fr. 12-15 Uhr

Honigfabrik · Industriestraße 125-131